

Roger Kalbermatten  
Hildegard Kalbermatten

# Pflanzliche Urtinkturen

Wesen und Anwendung



A T VERLAG

# Inhaltsverzeichnis

	<b>Einleitung</b>		
7	Was sind pflanzliche Urtinkturen?	44	Gentiana Ø
11	Wesen und Qualität	45	Geranium robertianum Ø
14	Herstellung und Qualität	46	Ginkgo Ø
18	Anwendung von wesenhaften Urtinkturen	47	Glechoma hederacea Ø
	<b>Einzelmittel</b>	48	Hedera helix Ø
24	Absinthium Ø	49	Hypericum Ø
25	Aesculus Ø	50	Imperatoria Ø
26	Alchemilla Ø	51	Lavandula Ø
27	Allium ursinum Ø	52	Lupulus Ø
28	Angelica archangelica Ø	53	Lycopus europaeus Ø
29	Avena sativa Ø	54	Melilotus Ø
30	Bellis perennis Ø	55	Melissa officinalis Ø
31	Betula Folium Ø	56	Mentha piperita Ø
32	Bursa pastoris Ø	57	Millefolium Ø
33	Calendula Ø	58	Passiflora incarnata Ø
34	Carduus marianus Ø	59	Plantago lanceolata Ø
35	Centaurium Ø	60	Ribes nigrum Ø
36	Chamomilla Ø	61	Rosmarinus Ø
37	Cichorium intybus Ø	62	Salvia Ø
38	Crataegus Ø	63	Sambucus nigra Ø
39	Cynara scolymus Ø	65	Solidago Ø
40	Echinacea purpurea Ø	66	Taraxacum Ø
41	Equisetum arvense Ø	67	Thymus vulgaris Ø
42	Euphrasia Ø	68	Tropaeolum majus Ø
43	Fraxinus excelsior Ø	69	Urtica dioica Ø
		70	Valeriana Ø
		71	Viola tricolor Ø
		72	Viscum album Ø

---

### **Kombinationsmittel**

73	Alchemilla comp.
73	Daucus comp.
74	Ginkgo-Dryopteris comp.
74	Hedera comp.
75	Hypericum comp.
75	Melissa comp.
76	Solidago comp.
77	Taraxacum comp.
77	Urtica-Sambucus comp.
78	Valeriana comp.
79	Viscum comp.

### **Homöopathische Dilutionen**

80	Allium cepa
80	Aconitum
80	Arnica
80	Belladonna
81	Berberis
81	Chamomilla
81	Chelidonium
81	Cimicifuga
81	Colchicum
82	Convallaria
82	Hypericum
82	Mercurialis
82	Petasites
82	Vitex agnus castus

83	<b>Anwendungsgebiete im Überblick</b>
----	---------------------------------------

84	<b>Indikationsverzeichnis</b>
----	-------------------------------

101	<b>Die Autoren</b>
-----	--------------------

102	<b>Danksagung</b>
-----	-------------------



# Chamomilla Ø

## Kamillen-Urtinktur

### Kamille

*Matricaria recutita*  
frische blühende Pflanze  
Korbblütler  
Asteraceae

### Wesen der Pflanze

*Geborgenheit, Geduld, Sanftmut, Mütterlichkeit*

Kamille vermittelt ein Gefühl mütterlicher Geborgenheit, indem sie eine übersteigerte innere oder äußere Sinnesempfindlichkeit dämpft und Krampfstände durch milde Wärme löst.

Bei einer gesteigerten Sinnesempfindlichkeit erscheinen Mitmenschen, Situationen und Umwelt sowie der eigene Körper in einem grellen, übertriebenen Bild. Dann fühlt man sich angreifbar und ungeborgen, man ist sehr schmerzempfindlich, reizbar und reagiert bei geringstem Anlass ärgerlich und ungeduldig. In diesen Situationen vermittelt die Kamille eine ruhevolle Sanftheit und lindert entzündliche und krampfartige Prozesse.

### Anwendungsgebiete

Aphthen, Schleimhautläsionen oder Entzündungen im Mund- und Rachenraum. Unruhezustände und Schlafstörungen bei Kindern (z.B. durch Zahnungsbeschwerden) Entzündungen und Krämpfe der Verdauungsorgane und der weiblichen Geschlechtsorgane, heftige Schmerzzustände, reizbare Verstimmungszustände

### Inhaltsstoffe

Ätherisches Öl, Flavonoide, Schleimstoffe

### Wirkungen

Entzündungshemmend, krampflösend, wundheilungsfördernd, antibakteriell und bakterientoxinhemmend



### Dosierung

1–3-mal täglich 2–5 Tropfen in wenig Wasser einnehmen oder 10 Tropfen in einem halben Glas lauwarmem Wasser zum Spülen oder Gurgeln.



# Cichorium intybus Ø

Wegwarten-Urtinktur

## Wegwarte

Cichorium intybus  
frische Wurzel  
Korbblütler  
Asteraceae

## Wesen der Pflanze

*Die Kraft des Jetzt, Ja zur Gegenwart, Treue*

Der Mensch geht einen Weg mit vielen Gabelungen, und an jeder Verzweigung muss er sich entscheiden. Geht er wirklich seinen Weg, bleibt er ihm treu, oder wird er durch fremde Einflüsse oder innere Zweifel irregeleitet? Ist er gefangen im Strom der Zeit? Haltet er mit Vergangenenem, träumt er von Zukünftigem? Oder geht er mit der spielerischen Leichtigkeit des Augenblicks durchs Leben wie der Gaukler? An mittelalterlichen Höfen genoss der Gaukler Narrenfreiheit. Er hielt dem Regenten einen Spiegel vor, ohne moralisches Urteil, spielerisch, närrisch. Die Leichtigkeit des Jetzt enthält ein spielerisches, tief ernstes Moment und macht unangreifbar, weil sie in der Wahrheit steht.

Die Wegwarte stellt den Menschen mit beiden Beinen in das Jetzt des Augenblicks, weckt aus Träumereien und verbindet mit dem Augenblick, dem Hier und Jetzt. Die Signatur des Jetzt, des Heute zeigt ihm seinen Standort. Nicht durch die Vergangenheit, nicht durch die Zukunft, sondern durch das strahlende Heute, den Moment, in dem ich lebe, bin ich verbunden mit meinem ursprünglichen Auftrag.

Die Wegwarte öffnet mit ihrer himmelblauen Blüte jeden Tag von neuem ein Fenster, das den Menschen aus dem Zeitenstrom hinausführt in den Moment und damit in die Wirklichkeit des innersten eigenen Auftrags. Im bewussten Ergreifen des Augenblicks nimmt der Mensch wertfrei seinen momentanen Standort wahr. Er realisiert, dass er einem Plan gemäß geführt wird, dass seiner Existenz ein Gesetz zugrunde liegt. Dieses Gesetz heißt Treue sich selbst gegenüber, Treue zum eigenen Lebensplan, zum ursprünglichen Auftrag.

## Anwendungsgebiete

Ausleitung und Entgiftung über die Leber, Anregung des Gallenflusses, Hepatitiden, funktionelle Oberbauchbeschwerden, Appetitlosigkeit, verdauungsbedingter Kopfschmerz, zur Stärkung der Milz

## Inhaltsstoffe

Bitterstoffe

## Wirkungen

Gallensekretionsfördernd, appetitanregend

## Dosierung

1–3-mal täglich 2–5 Tropfen in wenig Wasser einnehmen.





# Crataegus Ø

## Weißdorn-Urtinktur

### Weißdorn

*Crataegus laevigata*  
und *Crataegus monogyna*  
frische Früchte  
Rosengewächse  
Rosaceae

### Wesen der Pflanze

#### *Impuls durch Stauung und Auflösung*

Das Wesen des Weißdorns manifestiert sich im Spannungsfeld zwischen gestauter Kraft und impulsiver Entladung. Durch Stauung und Entstauung entsteht ein Rhythmus wie der Herzschlag. In Analogie dazu erfahren wir auf der seelischen Ebene Stauungen und neue Impulse.

Der Weißdorn zeigt uns, dass viele Entwicklungen im Leben nicht geradlinig verlaufen; sie werden immer wieder behindert und nehmen einen anderen als den geplanten Weg. Die Entwicklung der Lebensumstände durchkreuzt die Lebenspläne. Es kommt zu Situationen, die keine kurzfristig ersichtlichen Resultate zeigen. Wenn wir die Stauung annehmen und uns der führenden Intelligenz überlassen, wird Wachstum an seelischer Qualität möglich. Die Verzögerungsmomente im Fluss des Lebens, die äußerlichen Stagnationen sind Voraussetzung für das Entstehen neuer Impulse, die unser Leben auf eine höhere Stufe führen.

Streben wir einen ungehinderten, mechanischen Ablauf des Lebensweges an und versuchen wir die Umwege und Stauungsfaktoren zu umgehen, können sich die nicht gelebten Stauungskräfte somatisieren. Ein Druck- und Beklemmungsgefühl in der Herzgegend kann die erste Stufe – noch im Grenzbereich zwischen Seele und Körper angesiedelt – auf dem Weg zu einer Herzkrankheit sein. Erst wenn wir den äußerlichen Stillstand nicht durch Willensanstrengung und forcierte Kurskorrekturen zu durchbrechen versuchen, können sich neue Impulse entwickeln. Wenn wir die Besinnung in der Stille, zu der uns der Stau führen will, annehmen und sogar suchen, ent-

wickeln sich im Herzen Impulse, die uns zu einer höheren seelischen Qualität des Lebens führen. Dann öffnen wir uns für die weise Führung durch das Herz. Weißdorn vermittelt neue Lebensimpulse. Er lässt die Gefühle wieder fließen, schenkt Vertrauen und löst dadurch seelisch bedingte Beklemmungs- und Druckgefühle in der Herzgegend. Bei nachlassender Herzleistung ist Weißdorn ein bewährtes Langzeittherapeutikum.

### Anwendungsgebiete

Druck und Beklemmungsgefühl in der Herzgegend, nachlassende Leistungsfähigkeit des Herzens, Altersherz, kreislaufbedingte Müdigkeitsanfälle, Erschöpfungszustände, leichte Formen von Herzrhythmusstörungen, Angina pectoris, zur Regulation des Blutdrucks, zur Unterstützung des Kreislaufs während oder nach Infektionskrankheiten, bei Stress, im Klimakterium und bei Asthma.

### Inhaltsstoffe

Flavonoide, oligomere Procyanidine

### Wirkungen

Stärkt die Kontraktion des Herzmuskels, beschleunigt die Erregungsleitung und verringert die Reizschwelle für die Erregbarkeit. Verbessert die Arbeitsleistung des Herzens und wirkt rhythmusstabilisierend, Verstärkung der Koronar- und Myokarddurchblutung

### Dosierung

1–3-mal täglich 3–5 Tropfen in wenig Wasser einnehmen.



# Cynara scolymus Ø

Artischockenblätter-Urtinktur

## Artischocke

Cynara scolymus  
frische Blätter und Blüten  
Korbblütler  
Asteraceae

## Wesen der Pflanze

*Selbstbeschränkung und Ausschweifung*

Das Wesen der Artischocke äußert sich in völlig gegensätzlichen Tendenzen. Einerseits bringt die Pflanze Üppigkeit und Fülle hervor, andererseits enthält sie ein Prinzip, das dieser Üppigkeit entgegenwirkt.

In der Artischocke kommt das Gleichgewicht zwischen Ausschweifung und Selbstbeschränkung zum Ausdruck. Das Wesen dieser Pflanze unterstützt den Menschen im Bestreben, einen Ausgleich zwischen Maßlosigkeit und Verzicht zu finden. In der Annäherung an dieses Gleichgewicht können die Gedanken etwas von ihrer Schwere und Erdgerichtetheit verlieren und auf Höheres gerichtet werden.



Durch ihre Bitterstoffe stärkt Cynara scolymus die Verdauungsvorgänge und stimuliert insbesondere die wirkungsvolle Umsetzung von Fetten.

## Anwendungsgebiete

Störungen des Fettstoffwechsels, Arterioskleroseprophylaxe, Appetitlosigkeit, Verdauungsbeschwerden vorbeugend gegen Gallensteinrezidive, Übelkeit (auch in der Schwangerschaft), begleitend bei Adipositas und Heißhungeranfällen

## Inhaltsstoffe

Bitterstoffe, ätherisches Öl, Gerbstoffe

## Wirkungen

Lipidsenkend, verdauungsfördernd, Förderung von Gallefluss und Gallenbildung, leberregenerierend, leberschützend

## Dosierung

2–3-mal täglich 2–5 Tropfen vor oder nach den Mahlzeiten in wenig Wasser einnehmen.



# Echinacea purpurea Ø

## Sonnenhut-Urtinktur

### Sonnenhut

Echinacea purpurea  
frisches blühendes Kraut  
Korbblütler  
Asteraceae

### Wesen der Pflanze

*Abschirmung, Eingrenzung, Schutzhaut*

Es ist das Wesen von Echinacea, uns mit einer Schutzhaut, einem Schild zu beschirmen, an dem potenzielle Konfliktauslöser abprallen.

Infektionskrankheiten entstehen aus dem Zusammenspiel der drei Faktoren: Erreger, körperliche Abwehr (Immunsystem, Milieu) und psychische Abwehr. Da Erreger immer vorhanden sind, ohne dass es deshalb zu einer Infektion kommen muss, liegt der Schlüssel bei der Abwehr. Die Bedeutung des Immunsystems und des Milieus ist allgemein bekannt, doch die psychische Beeinflussung des Immunsystems ist nicht zu unterschätzen. Eine Abwehrschwäche wird oft durch eine Konfliktsituation ausgelöst. Dabei ist es wichtig, zwischen schwächenden und stärkenden Konflikten zu unterscheiden. Konflikte sind dann stärkend und müssen durchlebt werden, wenn sie zu einem Bewusstwerdungsprozess beitragen, wenn es zum Beispiel um die Abgrenzung gegenüber psychischer Ausbeutung geht. Sie sind aber schwächend, wenn ihnen ein nichtiger Anlass zugrunde liegt, wenn man sich ereifert, ärgert oder streitet über Dinge, die einen entweder nichts angehen oder die so unbedeutend sind, dass sie besser ignoriert würden. Oft entzünden sich Konflikte in Stresssituationen (Überlastung mit Arbeit und Problemen, Schlafmangel, nasskaltes Wetter). Dann kann der geringste Anlass zum Auslöser werden. Daher ist es notwendig, eine psychische Immunität gegenüber den vielen kleinen Unvollkommenheiten des Lebens zu entwickeln, sie zu ignorieren. Dabei unterstützt uns die Wesenskraft des Sonnenhuts. Echinacea umhüllt uns sozusagen mit einer Schutzhaut, die uns abschirmt und dasjenige zusammenhält, was sonst in die Trennung und damit in den Konflikt fallen würde.



### Anwendungsgebiete

Vorbeugung und Stärkung der Abwehrkräfte bei Infektionskrankheiten (z. B. Erkältung, Grippe, Bronchitis, Harnwegsinfekte). **Nicht bei hohem Fieber anwenden!**

### Inhaltsstoffe

Phenolcarbonsäuren, Isobutylamide

### Wirkungen

Immunmodulierend (Steigerung der unspezifischen Abwehr), wundheilend

### Dosierung

**Zur Vorbeugung:** (Einnahme in Intervallen): 1–3-mal täglich während 4 Tagen 2–5 Tropfen in wenig Wasser einnehmen, dann 3 Tage Pause. Diesen Zyklus mehrmals wiederholen.

**Bei Beginn einer Infektion:** 2–3-mal täglich während höchstens 1–2 Tagen 5–8 Tropfen in wenig Wasser einnehmen. **Während einer Infektion:** 1–3-mal täglich 2–4 Tropfen einnehmen.





# Equisetum arvense Ø

## Schachtelhalm-Urtinktur

### Ackerschachtelhalm

Equisetum arvense  
frische sterile Triebe  
Schachtelhalmgewächse  
Equisetaceae

### Wesen der Pflanze

*Gliederung, Strukturierung, Klarheit der Gedanken*

Das Wesen des Schachtelhalmes ist gekennzeichnet durch die Beschränkung auf das absolut Notwendige, auf das Gerüst, auf die Struktur. Die Pflanze zeigt keine Formen, die in die Fülle gehen. Sie ist sehr reich an strukturierenden Mineralstoffen, insbesondere an Kieselsäure in kristalliner Gestalt. Sie ist gewissermaßen Pflanze gewordenen Mineral.

Im Schachtelhalm sind diejenigen Kräfte verkörpert, die für eine klare Gliederung und Strukturierung des Denkens und der Formbildungsprozesse erforderlich sind. Demzufolge ist der Schachtelhalm bei all jenen Zuständen angezeigt, in denen die Fähigkeit zur Struktur- oder Formbildung geschwächt ist. Dies äußert sich zum Beispiel in unklarem Denken oder in einem Mangel an Ordnungssinn und Organisationstalent.



Der Mangel kann sich aber ebenso im Gegenteil äußern, in der Abhängigkeit von starren Strukturen, Normen und Ordnungen.

Hervorzuheben ist auch die stärkende Wirkung des Schachtelhalmes auf das Bindegewebe und das Skelett (insbesondere die Wirbelsäule), also auf diejenigen Systeme, die unseren Körper strukturieren.

### Anwendungsgebiete

Stauungsödem, verletzungsbedingtes Ödem, Durchspülung bei Harnwegsinfekten (auf reichliche Flüssigkeitszufuhr achten!), Nierengrieß, Bindegewebschwäche, Ausleitung und Entgiftung bei chronischen Erkrankungen, Osteoporose (Prophylaxe und Begleitung), zur Unterstützung bei Skoliose, Hauterkrankungen

### Gegenanzeigen

Ödeme infolge eingeschränkter Herz- oder Nierentätigkeit

### Inhaltsstoffe

Kieselsäure, Flavonoide

### Wirkungen

Harntreibend, antiödematisch, wundheilend, bindegewebsfestigend, hautstoffwechsellanregend

### Dosierung

1–3-mal täglich 2–5 Tropfen in einem halben Glas Wasser einnehmen.

Zur Osteoporoseprophylaxe kann die Urtinktur einem Schachtelhalmtee zugesetzt werden.

Dauer der Anwendung: Bei Langzeitanwendung (Osteoporoseprophylaxe) intervallweise Einnahme: nach 4 Wochen Therapie 2–4 Wochen Pause.



# Euphrasia Ø

## Augentrost-Urtinktur

### Augentrost

*Euphrasia officinalis*  
frische blühende Pflanze  
Rachenblütler  
Scrophulariaceae

### Wesen der Pflanze

*Blick für das Naheliegende, Sinnfindung*

Die Augen werden im Volksmund als Fenster der Seele bezeichnet. Tatsächlich könnte man das helle Leuchten einer Gruppe von Augentrost als Fenster zu einer anderen Welt, zum Innern der Erde bezeichnen. Der Augentrost gehört zu den Pflanzen, die ihre optische Wirkung vor allem in der Gruppierung, im Verbund vieler Einzelner erzielen. Von einer Gruppe Augentrost geht eine intensive Lebendigkeit, ein Leuchten aus. Das intensive Licht kann mit dem Feuer im Erdinnern, mit dem Herzen der Erde in Verbindung gebracht werden. Die Erde lebt, sie leuchtet und will wahrgenommen werden.

Oft bemerkt der Mensch nicht, wie weit er sich von seinem »Standort« entfernt hat, so sehr ist ihm das Weiterkommen vor Augen. Er pflegt seine Beziehung zur Natur, zum Planeten Erde nicht mehr bewusst, worunter bezeichnenderweise auch die Augen leiden. Die Sehkraft verschlechtert sich, es können Bindehautentzündungen entstehen, da die Augen auch am Bildschirm überanstrengt werden und Schaden nehmen. Augentrost wirkt erfolgreich bei Ermüdungserscheinungen der Augen oder Fremdkörpergefühl. Darüber hinaus besitzt er das Vermögen, eine neue, intensivere Sichtweise dem Leben gegenüber zu verleihen. Er öffnet die Augen für das hinter den Dingen liegende geistige Prinzip, für die Schönheit des Einfachen. Augentrost lenkt die Aufmerksamkeit auf das Naheliegende, das Leuchten vor unseren Füßen. Er vermittelt Frohsinn durch Einfachheit, durch die Kraft des Elementaren und verhilft zur Stärkung der inneren und äußeren Sehkraft.

### Anwendungsgebiete

Lidenzündung, Konjunktivitis, Gerstenkorn, allgemein zur Behandlung von Ermüdungserscheinungen des Auges, bei funktionellen Sehstörungen muskulären und nervösen Ursprungs, Heuschnupfen, brennende, tränende Augen

### Inhaltsstoffe

Iridoidglykoside (Aucubin), Flavonoide, Gerbstoffe

### Dosierung

1–3-mal täglich 2–5 Tropfen in wenig Wasser einnehmen.

Zur äußerlichen Behandlung: 1 Tropfen Urtinktur im Wasser verdünnt in ein Augenbadgefäß (aus der Apotheke) geben und das Auge darin baden.



# Fraxinus excelsior Ø

## Eschenblätter-Urtinktur

### Esche

Fraxinus excelsior  
frische Blätter  
Ölbaumgewächse  
Oleaceae

### Wesen der Pflanze

Spannkraft, Ausdauer, Duldsamkeit, Tragfähigkeit,  
Zielgerichtetheit

Der Menschentyp, den die Esche repräsentiert, ist mit einem zähen Durchhaltevermögen ausgerüstet. Hat er ein Ziel vor Augen, kann er eine fast grenzenlose Ausdauer und Geduld einsetzen, um dieses zu erreichen. Auch von Rückschlägen und Misserfolgen lässt er sich nicht beirren; misslingt ihm etwas, sieht er darin den Auftrag zu einer Optimierung, zu einem Neubeginn und nimmt seine Arbeit mit großem Elan sofort wieder auf. Dazu kann er sich abschotten und isolieren, bis das Ziel erreicht ist. Dies wird durch die schwarzen Knospen der Esche dargestellt. Mit ihrer dunklen Hülle schirmt sie das Innere vom Licht ab, um es zu bewahren, bis der Moment kommt, es ans Licht zu bringen.

Beim Bogenschießen verschmelzen Bogen, Pfeil (beides aus Eschenholz) und gespannte Sehne zu einer Einheit. Dieses Bild passt genau auf den beschriebenen Menschen, der alles zurücksetzt und sich anspannt zugunsten des anvisierten Ziels. Die Esche hat ein hohes Tragvermögen; sie stellt sich dabei aber nicht in den Mittelpunkt, sondern bleibt bescheiden. Sie ist der Prototyp des nicht auf schnellen Erfolg bedachten Wesens, dem das Ziel am wichtigsten ist.

Das Gegenteil dieses Verhaltens ist bei Menschen zu finden, die zu wenig Spannkraft, zu wenig Zielgerichtetheit aufbringen, um erfolgreich zu sein. Sie suchen die Schuld dafür bei äußeren Umständen oder bei anderen Menschen, grämen und ärgern sich darüber und lehnen sich dagegen auf. Es braucht nicht besonders betont zu werden, dass dieses Verhalten auf lange Sicht gesundheitliche Nachteile mit sich bringt. Ärger, Gram und der Kampf gegen vermeintliche Widerstände führen zu Fehlfunktionen im

Körper. Chronische Entzündungsprozesse, rheumatische Beschwerden oder Polyarthritiden können entstehen.

Die Esche führt durch die ihrem Wesen eigene Spannkraft, Tragfähigkeit und Beugsamkeit dem geschilderten Menschentyp die erforderlichen Seelenkräfte zu.

### Anwendungsgebiete

Rheumatischer Formenkreis, chronische Polyarthritiden, Weichteilrheumatismus, Fibromyalgie

### Inhaltsstoffe

Flavonoide, Iridoide, Gerbstoffe, Triterpene

### Wirkungen

Harttreibend, entzündungshemmend, schmerzlindernd

### Dosierung

1–3-mal täglich 2–5 Tropfen in wenig Wasser einnehmen.



# Gentiana Ø

## Gelber-Enzian-Urtinktur

### Gelber Enzian

*Gentiana lutea*  
frische Wurzeln  
Enziangewächse  
Gentianaceae

### Wesen der Pflanze

*Überwindung, Verdauung, Zerteilung*

Der Verdauungsprozess und die Verarbeitung von Gefühlseindrücken haben viele Gemeinsamkeiten. Bei beiden müssen die aufgenommenen wesensfremden Substanzen und Energien überwunden und verarbeitet, einverleibt werden. Können bewegende Ereignisse oder Bilder emotional nur schwer verdaut werden, so besteht meist auch eine organische Verdauungsschwäche. Oft liegen dann Gefühle oder eben Nahrungsmittel schwer auf dem Magen, und es entsteht ein starker Druck in der Magengegend.

Enzian besitzt die Wesenskraft, Fremdes zu überwinden und zu zerteilen, und unterstützt dadurch sowohl die körperliche als auch die seelische Verdauung. Enzian hilft insbesondere bei der Eiweißverdauung.

### Anwendungsgebiete

Verdauungsbeschwerden wie Appetitlosigkeit, Völlegefühl, Blähungen, leichte Pankreasschwäche, Rekonvaleszenz nach längeren Erkrankungen, begleitend bei Magersucht, verdauungsbedingte Kopfschmerzen

### Gegenanzeigen

Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüre

### Inhaltsstoffe

Bitterstoffe

### Wirkungen

Anregung der Sekretion aller Verdauungssäfte (Speichel, Magen, Pankreas, Galle). Appetitanregend, tonisierend

### Dosierung

1–3-mal täglich 2–5 Tropfen in wenig Wasser einnehmen.





# Geranium robertianum Ø

## Storchschnabel-Urtinktur

### Stinkender Storchschnabel

*Geranium robertianum*  
frisches blühendes Kraut  
Storchschnabelgewächse  
Geraniaceae

### Wesen der Pflanze

Ziehen, Reinigen, Entgiften, Lösen von Schockzuständen,  
Lymphmittel

Der Storchschnabel hat eine ziehende, reinigende und entgiftende Wirkung vor allem in Bezug auf Gifte, die unvermittelt und meist durch Fremdeinwirkung in den Körper gelangen, wie zum Beispiel Insektengifte.

Analoge »Vergiftungen« gibt es auch auf der seelischen Ebene durch das Erleiden seelischer oder körperlicher Gewaltanwendung oder infolge traumatisierender Erlebnisse wie eines unerwarteten schweren Verlusts. Sie können wie eine Art psychischen Gifts wirken, das eine seelische Lähmung, eine Apathie hervorruft. Bei solchen Zuständen greift Geranium wirkungsvoll ein. Bei akuten Schockzuständen ist mit Geranium innerhalb kürzester Zeit eine Lösung möglich.

Auf der körperlichen Ebene besitzt Geranium eine spezifische, aktivierende Wirkung auf den Lymphfluss.

Steht ein Mensch durch ein traumatisches Erlebnis unter Schock, sind die feinstofflichen Körper gelockert, sie greifen nicht mehr konzentrisch ineinander. Dies ist die Ursache für den zeitweiligen, mehr oder weniger starken Gedächtnis- und/oder Bewusstseinsverlust. In diesem Zustand der Lockerung ist die Seele ungeschützt geöffnet, so dass fremde Kräfte einwirken können. Auch lange zurückliegende traumatische Erfahrungen können während Jahren eine Blockade auf der psychischen und körperlichen Ebene verursachen, so dass selbst gut gewählte Therapien nicht richtig greifen. Solche Zustände treten immer häufiger auf. Deshalb ist Geranium eine der bedeutendsten Heilpflanzen unserer Zeit. Ihr Wesen bewirkt die Zusammenführung der gelockerten fein-

stofflichen Körper (Astral- und Ätherkörper) mit dem grobstofflichen Körper; das Bewusstsein greift wieder aktiv ins Leben ein. Geranium entzieht Körper- und Seelengifte und ermöglicht durch diese Reinigung des Terrains einen Neubeginn.

### Anwendungsgebiete

Notfallmittel erster Güte. Bei akuten Schockzuständen tritt eine Wirkung innerhalb von Sekunden auf. Zur Behandlung von Blockaden infolge lange zurückliegender Schockzustände.

Lymphknotenschwellungen, Aktivierung des Lymphflusses, Entgiftung über die Lymphe, entzündliche Erkrankungen von Haut und Schleimhaut, zur Borrelioseprophylaxe nach Zeckenbissen und begleitend in der Borreliosetherapie, psychische Lähmungszustände, Melancholie und Traurigkeit infolge von Schrecken und Traumen

Einige Tropfen Geranium in einer Schale Wasser reinigen die Atmosphäre.

### Inhaltsstoffe

Gerbstoffe, Flavonoide, ätherisches Öl

### Dosierung

1–3-mal täglich 2–5 Tropfen in wenig Wasser einnehmen.

Bei der spezifischen Behandlung von Blockaden infolge von vergangenen Schockzuständen, Therapie in Intervallen: 2 Wochen Geranium, 2 Wochen Pause. Infolge der starken seelischen Wirkung (Aufsteigen von Bildern vergangener traumatischer Erlebnisse) sollte Geranium einschleichend und tief dosiert werden.



# Ginkgo Ø

## Ginkgoblätter-Urtinktur

### Ginkgo

Ginkgo biloba

frische Blätter

Ginkgogewächse

Ginkgoaceae

### Wesen der Pflanze

*Einheit von Bild und Spiegelbild, Gleichgewicht der Polaritäten*

Alles in der Natur entsteht, wird bewegt und vergeht durch Kräfte, die aus dem Spannungsfeld zweier Pole hervorgehen. Dieses Polaritätsgesetz ist fundamental gültig und offensichtlich; wir finden es in den Gegensätzen von Tag und Nacht, Mann und Frau, Jugend und Alter usw. Trotzdem vergessen wir immer wieder, dieses Polaritätsgesetz in die Praxis unseres täglichen Lebens miteinzubeziehen. Meist wird die eine Seite einer Sache bevorzugt und festgehalten, die dazugehörige andere Seite aber abgelehnt oder bekämpft. Dadurch geht Dynamik und Lebenskraft verloren, denn diese kann ausschließlich im Spannungsfeld von Gegensätzen bestehen, die einander gleichberechtigt gegenüberstehen oder die sich in zeitlicher Folge ablösen.

In unserer Kultur wird das kausal-analytische Denken der linken Gehirnhälfte überbewertet und gefördert, wodurch das analog-synthetische Denken der rechten Hirnhemisphäre vernachlässigt wird und verkümmert. Dabei kann auf die Dauer ein Vitalitätsverlust des Gehirns und eine Degeneration seiner Funktionen als Ganzes nicht ausbleiben.

Ginkgo symbolisiert mit seinem zweilappigen Blatt, das in sich selbst die beiden Pole – Männlich und Weiblich – vereinigt, die Einheit und das Gleichgewicht der Polaritäten. Da im Gleichgewicht die Lebenskraft am stärksten ist, hat der Ginkgobaum eine sehr hohe Vitalität, was seine enorme, im Pflanzenreich unübertroffene Widerstands- und Regenerationskraft beweist. Diese Vitalität regeneriert die Leistungsfähigkeit des Gehirns, jenes Organs, das als einziges in unserem Körper beide Pole in sich birgt.



### Anwendungsgebiete

Mangelnde Hirndurchblutung mit den Symptomen Konzentrations- und Gedächtnisschwäche, Schwindel, Kopfschmerzen, Tinnitus, begleitend bei Hörsturz, zur Steigerung der Vitalität und Leistungsfähigkeit im Alter, Frühphasen demenzieller Erkrankungen, periphere arterielle Durchblutungsstörungen infolge degenerativer Gefäßerkrankungen, Hyperaktivität bei Kindern

### Inhaltsstoffe

Flavonole, Ginkgolide

### Wirkungen

Förderung der peripheren und zerebralen Durchblutung, insbesondere der Mikrozirkulation, antioxidativ

### Dosierung

1–3-mal täglich 2–5 Tropfen in wenig Wasser einnehmen.



# Glechoma hederacea Ø

## Gundelreben-Urtinktur

### Gundelrebe

*Glechoma hederacea*  
frisches blühendes Kraut  
Lippenblütler  
Lamiaceae

### Wesen der Pflanze

*Loslassen und Erneuerung, Gelassenheit, lebenserweckende Wärme*

Die Gundelrebe steht in einer wesenhaften Beziehung zu den helfenden Naturkräften und -wesen. Sie besitzt eine Resonanz mit diesen Wesen und wirkt dadurch als ihr Verstärker. Um einen Gundelrebenbestand spüren wir höchste Lebendigkeit.

Die Gundelrebe weckt das Vertrauen in die Selbstheilungskräfte, in den eigenen Arzt in unserem Innern. Sie öffnet die Augen für die Einsicht, dass wir nicht alles selbst tun müssen, dass – wenn wir uns dafür öffnen – die Hilfe schon da ist. Das Wesen der Gundelrebe greift nie forcierend ein. Es verkörpert Gelassenheit, Geduld, innere Ruhe und das Vertrauen auf die helfenden Naturkräfte. Die Gundelrebe stärkt den Menschen in seinem Glauben an das Wunderbare, an das Leben selbst.

Die unscheinbare, zwerghafte Gestalt der Gundelrebe trägt ein höchst lebendiges Licht- und Wärmewesen in sich, das die durch innere Kälte gestockten und erstarrten Prozesse wärmend zu durchdringen und neu zu beleben vermag.

Die Gundelrebe vermittelt das lösende Vermögen, Zustände, die – bewusst oder unbewusst – festgehalten wurden und dadurch nicht mehr im lebendigen Prozess der fortwährenden Veränderung stehen, zu erneuern. So können seit langem erstarrte Prozesse wiederum in den Lebensfluss aufgenommen werden. Gundelrebe beendet Winterstarre und Dunkelheit durch lösende Wärme- und Lichtkräfte und lässt so neue Lebensenergie durch die Adern fließen.

### Anwendungsgebiete

Insbesondere angezeigt bei langwierigen, hartnäckigen und zehrenden Krankheitszuständen, wenn das Vertrauen in die inneren Heilungskräfte verloren gegangen ist, Erkrankungen der Atmungsorgane wie Schnupfen, Rachenentzündung, Bronchitis, Asthma, zur Frühjahrskur, Stoffwechselerkrankungen

### Inhaltsstoffe

Ätherisches Öl, Gerbstoffe, Bitterstoffe

### Wirkungen

Entzündungshemmend, stoffwechsellanregend

### Dosierung

1–3-mal täglich 3–5 Tropfen in wenig Wasser einnehmen.



# Alchemilla comp.

Frauenmantel-Komplex

## Zusammensetzung

1 g enthält:  
300 mg Alchemilla Ø  
210 mg Lycopus europaeus Ø  
210 mg Ribes nigrum Ø  
140 mg Salvia Ø  
140 mg Allium cepa D6

## Begründung der Kombination

Die Bestandteile von Alchemilla comp. sind aufgrund ihrer wesenhaften Entsprechung mit weiblichen Prinzipien (Yin in der chinesischen Philosophie) zusammengestellt.

Alchemilla ist umhüllend, behütend und hervorbringend, Lycopus ist rhythmusstärkend und kühlend, Ribes nigrum wirkt hormonregulierend, Salvia fördert die Aufnahmefähigkeit und Empfänglichkeit, und Allium cepa ist das verbindende Element in der Mischung.

## Anwendungsgebiete

Alchemilla comp. ist ein Komplexmittel für Wechseljahrsbeschwerden wie Hitzewallungen, Rhythmusverlust (z.B. Schlafstörungen), Libidoverlust u.a., als Konstitutionsmittel zur Stärkung des Yin-Pols sowohl bei Frauen als auch bei Männern mit einem Yang-Überschuss oder einer Yin-Schwäche. Prämenstruelles Syndrom, Dysmenorrhoe

## Dosierung

1–3-mal täglich 2–5 Tropfen in wenig Wasser einnehmen.

# Daucus comp.

Wilde-Möhren-Komplex

Wilde Möhre

Daucus carota L.  
frisches blühendes Kraut

## Zusammensetzung

Potenzienaccord von D6, D8, D12 zu gleichen Teilen

## Wesen der Pflanze

### Zentrierung

Die heutige Zeit ist gekennzeichnet durch eine kaum zu bewältigende Vielfalt und Komplexität von Einflüssen, die auf den Menschen einwirken und seine Aufmerksamkeit erfordern. Dies kann je nach Konstitution und Intensität der Belastung zu einer inneren Zerrissenheit und Unausgeglichenheit der Kräfte führen. Die Bewusstseinskräfte werden zerstreut und geschwächt. Dabei ist es oft nicht mehr möglich, die Energie auf das Wesentliche, auf das Zentrum zu lenken. Zerfahrenheit, Konzentrationsmangel, ein leerer Kopf, Benommenheit, sich im Kreis drehende Gedanken, Schwindelgefühle, Mangel an Entschlussfähigkeit und Antriebskraft, psychische Verstimmungszustände oder Schweißausbrüche können die Folge sein. In solchen Situationen erweist sich die wilde Möhre als hilfreich. Sie vermag zerstreute Kräfte wieder auf den Mittelpunkt hinzuführen, den Blick für das Wesentliche zu schärfen, zu zentrieren.

## Anwendungsgebiete

Konzentrationsstörungen, Antriebsschwäche, mangelnde Vigilanz, depressive Verstimmungszustände, ADHS und ADS

## Dosierung

1–3-mal täglich 5 Tropfen in wenig Wasser einnehmen.

Eine Intervalltherapie führt zu einer deutlichen Wirkungsverstärkung: 4 Wochen Einnahme, 1–2 Wochen Pause.



# Ginkgo-Dryopteris comp.

## Ginkgo-Komplex

### Zusammensetzung

1 g enthält:  
600 mg Ginkgo Ø  
400 mg Dryopteris herba D30

### Begründung der Kombination

Es handelt es sich um ein Spezifikum gegen Durchblutungs- und Funktionsstörungen des Innenohrs. Ginkgo wird eingesetzt bei zerebrovaskulären Durchblutungsstörungen und besitzt eine lindernde Wirkung bei Ohrensausen. Dryopteris herba, das Kraut des Wurmfarns, weist eine spezifische, wesenhafte Entsprechung zu den Funktionen des Innenohrs auf. Außerdem besitzen beide Bestandteile eine ausgeprägte Widerstandskraft gegenüber schädigenden, elektromagnetischen Einflüssen und helfen dem Menschen mit diesen umzugehen.

### Anwendungsgebiete

Tinnitus, auch nach Hörsturz, Erhöhung der Widerstandskraft bei Belastung durch Elektrosmog

### Dosierung

1–3-mal täglich 2–5 Tropfen in wenig Wasser einnehmen.

# Hedera comp.

## Efeublätter-Komplex

### Zusammensetzung

1 g enthält:  
400 mg Hedera helix Ø  
350 mg Thymus vulgaris Ø  
150 mg Marrubium vulgare Ø  
100 mg Glycyrrhiza glabra Ø

### Begründung der Kombination

Die Bestandteile ergänzen sich in ihren Eigenschaften und decken mehrere Typen und Ursachen von Bronchialerkrankungen ab. Das Mittel wirkt krampf- und schleimlösend sowie auswurfördernd und ist bei allen Formen von Husten angezeigt. Hedera comp. dient als Hustenmittel, wenn keine eindeutige Zuordnung zu einer der bei den Einzelmitteln beschriebenen Hustenpflanzen möglich ist.

### Anwendungsgebiete

Bronchialkatarrh, Reizhusten, chronische oder spastische Bronchitis

### Dosierung

Nach Bedarf bis 5-mal täglich 1–3 Tropfen in wenig Wasser einnehmen.

# Hypericum comp.

## Johanniskraut-Komplex

### Zusammensetzung

1 g enthält:  
240 mg Hypericum  $\emptyset$   
190 mg Taraxacum  $\emptyset$   
190 mg Solidago  $\emptyset$   
190 mg Hedera helix  $\emptyset$   
190 mg Chelidonium D4

### Begründung der Kombination

Hypericum comp. ist aus vier Urtinkturen und einer homöopathischen Dilution zusammengesetzt. Die vier Pflanzen der Urtinkturen begleiten die Sonne durch die vier Jahreszeiten. Jede Pflanze stellt in der jeweiligen Jahreszeit einen Höhepunkt des Pflanzenreichs in der Verkörperung von Sonnen- und Wärme Kräften dar: Löwenzahn im Frühling, Johanniskraut im Sommer, Goldrute im Herbst und Efeu im Winter. Die homöopathische Dilution aus Schöllkraut hat in der Kombination eine vermittelnde Funktion.

### Anwendungsgebiete

Hypericum comp. reguliert den Energiehaushalt von Psyche und Körper über eine spezifische Stimulierung des Sonnengeflechts und des Pankreas. Das Präparat ist angezeigt bei Unterfunktion der Pankreas, bei Energiemangel, verbunden mit einer ausgeprägten Kälteempfindlichkeit, Hypericum comp. ist hilfreich bei den daraus entstehenden Symptomen wie Depressionen, mangelnde Antriebs- und Entschlusskraft, Konzentrationsstörungen, Frösteln.

### Dosierung

1–3-mal täglich 2–5 Tropfen in wenig Wasser einnehmen.

# Melissa comp.

## Melissen-Komplex

### Zusammensetzung

1 g enthält:  
400 mg Melissa officinalis  $\emptyset$   
300 mg Millefolium  $\emptyset$   
200 mg Hypericum  $\emptyset$   
70 mg Mentha piperita  $\emptyset$   
30 mg Absinthium  $\emptyset$

### Begründung der Kombination

Melissa officinalis (Zitronenmelisse) wirkt entspannend bei nervösen Magen-Darm-Beschwerden, Millefolium (Schafgarbe) wirkt spasmolytisch, karminativ, magensekretionsfördernd und cholagog, Hypericum (Johanniskraut) wirkt stimmungsaufhellend und nervenstärkend, Mentha piperita (Pfefferminze) ist spasmolytisch, karminativ und cholagog, und Absinthium (Wermut) wirkt tonisierend und magensekretionsfördernd.

### Anwendungsgebiete

Melissa comp. ist ein leicht bitteres Magenmittel, bei Verdauungsbeschwerden sowie nervösen und krampfartigen Magen-Darm-Beschwerden.

### Dosierung

1–3-mal täglich 2–5 Tropfen in wenig Wasser einnehmen.

# Solidago comp.

## Goldruten-Komplex

### Zusammensetzung

1 g enthält:  
400 mg Solidago virgaurea Ø  
200 mg Equisetum arvense Ø  
150 mg Urtica dioica Ø  
150 mg Betula pendula Ø  
100 mg Sambucus nigra Ø

### Begründung der Kombination

Solidago comp. ist ein spezifisches Nierentherapeutikum. Es besteht aus Urtinkturen von vier typischen Vertretern diuretisch wirksamer Arzneipflanzen. Der Komplex deckt mehrere psychische Konstitutionen ab, die im Zusammenhang mit einer Nierenerkrankung oder mangelnden Diurese stehen können.

Dabei gelten folgende Beziehungen:

Pflanze	Wesen
Echte Goldrute (Solidago virgaurea)	Beziehungsfähigkeit, Freundschaft, Wärme
Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	Strukturierung, Gliederung
Brennnessel (Urtica dioica)	Durchsetzungskraft, Wille, Aggression
Blätter der Birke (Betula pendula)	Anmut, Flexibilität, Jugendlichkeit

Diese Pflanzencharaktere sind teilweise sehr unterschiedlich und können nicht unmittelbar eine Einheit bilden. Deshalb werden sie über eine fünfte Pflanze, den Schwarzen Holunder (Sambucus nigra) mit dem Wesen der Reifung und Vollendung, zu einem Komplex vereinigt.

Als Ganzheit haben wir dadurch einen Nieren-Blasen-Komplex, der eine größere Anzahl organischer und psychischer Ursachen bei entsprechenden Symptomen abdeckt.

### Anwendungsgebiete

Störungen der Nierenfunktion, mangelhafter Harnfluss, Harnwegsinfekte, Rezidivprophylaxe bei Harnwegsinfekten, Nierengrieß, Nierensteinprophylaxe, Ödeme renalen Ursprungs, Ausleitungsbedarf über die Niere, begleitend bei rheumatischen Erkrankungen

### Gegenanzeigen

Ödeme infolge eingeschränkter Herz- oder Nierentätigkeit

### Dosierung

1–3-mal täglich 2–5 Tropfen in einem halben Glas Wasser einnehmen.

# Taraxacum comp.

## Löwenzahn-Komplex

### Zusammensetzung

1 g enthält:  
400 mg Taraxacum Ø  
300 mg Carduus marianus Ø  
300 mg Chelidonium D4

### Begründung der Kombination

Taraxacum (Löwenzahn) fördert den Leberstoffwechsel und den Gallenfluss, Carduus marianus (Mariendistel) schützt die Leberzellmembran und wirkt entgiftend, und Chelidonium (Schöllkraut) ist ein Spasmolytikum für die Gallenwege.

### Anwendungsgebiete

Basistherapeutikum zur Aktivierung der Leber. Entgiftung durch Anregung der Leberfunktion und des Gallenflusses

### Dosierung

1–3-mal täglich 2–5 Tropfen in wenig Wasser einnehmen.

# Urtica-Sambucus comp.

## Brennnessel-Holunder-Komplex

### Zusammensetzung

1 g enthält:  
Urtica dioica D6, D8, D12  
Carduus marianus D6, D8, D12  
Millefolium D6, D8, D12  
Geranium robertianum D6, D8, D12  
Sambucus nigra D18, D20, D24

### Begründung der Kombination

Die Bestandteile von Urtica-Sambucus comp. sind aufgrund ihrer Entsprechung mit verschiedenen wesentlichen Aspekten bei Allergien zusammengestellt.

#### *Urtica dioica: Aggression*

Eine Allergie ist ein aggressives Geschehen, denn die Allergene werden mit großer Heftigkeit bekämpft. Natürlich richtet sich die Aggression letztlich gegen sich selbst. Es besteht die Meinung, Allergien seien die Folge nicht zugelassener Aggression, deren Energie sich nach innen entlädt.

#### *Carduus marianus: Abgrenzung*

Eine Allergie ist auch eine Abgrenzungsschwäche. Der Organismus kann sich gegenüber Fremdkörpern nicht auf angemessene Weise abgrenzen, so dass es zu einer überschießenden Abwehr kommt.

#### *Millefolium: Unterscheidungsvermögen*

Allergene sind Substanzen, die für den Organismus keine reelle Bedrohung darstellen. Das Immunsystem müsste sie nicht als potenziell gefährlich und bekämpfungswert beurteilen. Es liegt also ein Mangel an Unterscheidungsvermögen vor.

# Valeriana comp.

## Baldrian-Komplex

*Geranium robertianum*: Ziehen, Reinigen, Vermittlung zwischen pflanzlicher (vegetativer) und tierischer (emotionaler) Ebene

Die Allergie kann als Symptom einer ungelösten Aggressionsproblematik aufgefasst werden, die sich von der psychischen auf die körperliche Ebene verlagert hat. Geranium hat unter anderem die Wesenseigenschaft, Prozesse von der vegetativ-unbewussten auf die emotional-bewusste Ebene zu ziehen. Damit wird die Umkehr des Weges, der zur Allergie geführt hat, ermöglicht.

*Sambucus nigra*: Vollendung, Reifung

Die anhaltend entzündlichen Symptome des Heuschnupfens zeigen an, dass es sich um einen unvollendeten Wärmeprozess handelt, der nicht zum Abschluss kommen kann. Sambucus schließt den Prozess ab und führt zur Ausheilung. Es ist neben Urtica die wesentlichste Komponente, weshalb Sambucus in höheren Potenzen enthalten ist.

### Anwendungsgebiete

Allergien wie Heuschnupfen, Tierhaarallergien u.a.

### Dosierung

Nach Bedarf bis 5-mal täglich 2–5 Tropfen einnehmen.

Bei Heuschnupfen: Etwa 2–3 Wochen vor der Saison mit der Therapie beginnen.

### Zusammensetzung

1 g enthält:

350 mg Valeriana officinalis Ø

250 mg Lupulus Ø

250 mg Melissa officinalis Ø

150 mg Petasites D6

### Begründung der Kombination

Valeriana (Baldrian) und Lupulus (Hopfen) bilden eine bewährte Kombination und ergänzen sich in ihrer entspannenden, beruhigenden und einschlaf-fördernden Wirkung. Melissa (Melisse) ist angezeigt bei nervösen Unruhezuständen mit Bezug zum Magen. Petasites wirkt krampflösend.

Die Bestandteile der Kombination decken mehrere Typen und Ursachen von Unruhe und Schlafstörungen ab. Valeriana comp. wird als Beruhigungsmittel eingesetzt, wenn keine eindeutige Zuordnung zu einer der bei den Einzelmitteln beschriebenen entspannenden Heilpflanzen möglich ist.

### Anwendungsgebiete

Schlaflosigkeit, Einschlafstörungen, nervöse Spannungszustände und Unruhe

### Dosierung

1–3-mal täglich 2–5 Tropfen in wenig Wasser einnehmen oder 1-mal täglich vor dem Schlafengehen 3–5 Tropfen einnehmen.

# Homöopathische Dilutionen

Die kleine Auswahl der aufgeführten pflanzlichen Zubereitungen in homöopathischer Form ist als sinnvolle therapeutische Ergänzung zu den »Pflanzlichen Urtinkturen« zu verstehen. Für die Herstellung dieser homöopathischen Dilutionen gelten die gleichen Gesichtspunkte und Qualitätskriterien, wie sie in der Einleitung für die Herstellung der Urtinkturen beschrieben sind. Die Anwendung dieser homöopathischen Dilutionen kann sowohl im Sinne des homöopathischen Arzneimittelbildes, als auch nach dem Wesen der Pflanze, das jedoch im Folgenden nicht näher beschrieben ist, erfolgen. Die erwähnten Anwendungsgebiete sind dementsprechend nicht abschließend.

## **Allium cepa**

*Küchenzwiebel, frische Zwiebel*

Arzneimittelbild: Schnupfen mit wässrigem, wundmachendem Sekret (Besserung an der frischen Luft), Entzündung der Luftwege mit viel Schleimabsonderung, Nebenhöhlenentzündung, Kopfschmerz mit Benommenheit bei Entzündungen der Nebenhöhlen, Blähungskolik, Nervenschmerz, Phantomschmerz  
Dilutionen: D6  
Dosierung: 1–5-mal täglich 2–5 Tropfen einnehmen.

## **Aconitum**

*Eisenhut (Aconitum napellus), frische ganze Pflanze*

Arzneimittelbild: Beginnende fieberhafte Infekte ohne Schweiß (Besserung bei Eintritt des Schweißes), brennender Durst auf große Mengen kaltes Wasser, beschleunigter, kräftiger Puls, Blutandrang im Kopf,

unerträgliche Schmerzen, stechende Schmerzen am Herzen, große Angst, Todesangst, Ruhelosigkeit, Beschwerden ausgelöst durch kalte, trockene Winde oder Schreck

Dilutionen: D6, D12

Dosierung: 2–5-mal täglich 5 Tropfen einnehmen.

## **Arnica**

*Arnika (Arnica montana), getrocknete Wurzel*

Arzneimittelbild: Bei allen Arten von Verletzungen und Unfällen, besonders mit Blutungen, Gehirnerschütterung, Benommenheit, Gefühl der Zerschlagenheit am ganzen Körper, Muskelschmerzen nach Überlastung, große Berührungsempfindlichkeit, Erkrankungen des arteriellen und venösen Systems  
Bei Operationen, beginnend 1 Tag davor  
Dilutionen: D6, D12, D30

Dosierung: 2–5-mal täglich 5 Tropfen einnehmen.

## **Belladonna**

*Tollkirsche (Atropa belladonna), frische ganze Pflanze*

Arzneimittelbild: Hoch fieberhafte Entzündungen der Mandeln, der Atemorgane, des Magen-Darm-Trakts, der Harn- und Geschlechtsorgane, der Gehirnhaut, der Haut, der Gelenke mit starkem Schwitzen, Delirium, pulsierender Kopfschmerz, Blutandrang zum Kopf mit großer Hitze und Rötung, Überempfindlichkeit gegen alle Sinnesreize, plötzliches Auftreten und große Heftigkeit der Beschwerden  
Dilutionen: D6

Dosierung: 2–6-mal täglich 5 Tropfen einnehmen.

### **Berberis**

*Berberitze (Berberis vulgaris), Wurzelrinde*

Arzneimittelbild: Nierenerkrankungen und Harnwegserkrankungen, insbesondere Nierensteinleiden, Gicht; Rheumatismus, Erkrankungen der Leber und Gallenblase, trockene Hauterkrankungen, Fisteln

Dilutionen: D3, D6

Dosierung: 2–5-mal täglich 5 Tropfen einnehmen.

### **Chamomilla**

*Kamille (Matricaria recutita), frische blühende Pflanze*

Arzneimittelbild: Mittelohrentzündung, Entzündungen der Atemorgane, Zahnungsbeschwerden, Entzündungen und Krämpfe der Verdauungsorgane, Durchfall, Entzündungen der weiblichen Geschlechtsorgane, heftige Schmerzzustände, reizbare Verstimmungszustände

Dilutionen: D30

Dosierung: 1–3-mal täglich 2–5 Tropfen einnehmen.

### **Chelidonium**

*Schöllkraut (Chelidonium majus), frische Wurzeln*

Arzneimittelbild: Gallensteinbildungen und chronische Störungen des Leber-Galle-Systems, funktionelle Oberbauchbeschwerden, Verstopfung, Entzündungen der Atemorgane, Rheumatismus

Dilutionen: D4, D6, D8

Dosierung: 2–5-mal täglich 5 Tropfen einnehmen.

### **Cimicifuga**

*Traubensilberkerze (Cimicifuga racemosa), frischer Wurzelstock mit anhängenden Wurzeln*

Arzneimittelbild: Funktionsstörungen der weiblichen Geschlechtsorgane (besonders in den Wechseljahren) aufgrund von Hormonstörungen, Schwangerschaftsübelkeit, Migräne, neuralgische und rheumatische Schmerzen am ganzen Körper, Druckgefühl auf dem Herzen, unregelmäßiger Puls, große Erregung des Nervensystems, Ruhelosigkeit mit Bewegungsdrang, große Schwäche, allgemeine Zerschlagenheit, Niedergeschlagenheit

Dilution: D2

Dosierung: 3-mal täglich 3–5 Tropfen in etwas Wasser einnehmen.

### **Colchicum**

*Herbstzeitlose (Colchicum autumnale), frische Knollen*

Arzneimittelbild: Akute und chronische Gicht, akuter Gelenkrheumatismus, Sehnscheidenentzündung, Endokarditis, Perikarditis, Nierenentzündung, Entzündung des Magen-Darm-Trakts, Gedächtnisschwäche

Dilutionen: D8, D12

Dosierung: 2–5-mal täglich 5 Tropfen einnehmen.

### Convallaria

Maiglöckchen (*Convallaria majalis*), frisches blühendes Kraut

Arzneimittelbild: Herzrhythmusstörungen, Herzschwäche, stechende Schmerzen in der Herzgegend, Endokarditis, kolikartige Schmerzen im Magen-Darm-Bereich, Blasenschmerzen, Schmerzen in der Kreuz- und Uterusgegend, Rückenschmerzen, Schmerzen in Hand- und Fußgelenken

Dilutionen: D4, D6

Dosierung: 1–3-mal täglich 5 Tropfen einnehmen.

### Hypericum

Johanniskraut (*Hypericum perforatum*), frische blühende Pflanze

Arzneimittelbild: Verletzungen des peripheren oder zentralen Nervensystems, z. B. nervenreicher Organe wie Finger, Zehen, Rückenmark, Hirnerschütterung, Nervenschmerzen nach Operationen, Trigeminusneuralgie, depressive Verstimmungszustände, Asthma

Dilution: D30

Dosierung: 1–3-mal täglich 5 Tropfen einnehmen.

### Mercurialis

Bingelkraut (*Mercurialis perennis*), frische blühende Pflanze

Arzneimittelbild: Juckreiz und Brennen in den Augen und Atemwegen bei Pollenallergie und Ozonbelastung

Dilutionen: D2, D6, D12

Dosierung: Bei Auftreten der Symptome 2–4 Tropfen nach Bedarf bis 5-mal täglich einnehmen.

### Petasites

Pestwurz (*Petasites hybridus*), frisches blühendes Kraut

Arzneimittelbild: Krampfartige Schmerzen der glatten Muskulatur wie Koliken und Menstruationsbeschwerden

Dilution: D6

Dosierung: 3–6-mal täglich 5 Tropfen einnehmen.

### Vitex agnus castus

Mönchspfeffer (*Vitex agnus castus*), getrocknete Früchte

Arzneimittelbild: Psyche: Unzufriedenheit mit sich selbst, traurig und verzagt, Todesgedanken. Schwere und Betäubungsgefühl im Kopf, Schwäche der geistigen Funktionen, kann sich nicht konzentrieren.

Körper: Schläfrigkeit am Tag, vermehrter Harndrang. Frauen: leichte bis mittelschwere prämenstruelle Beschwerden. Ovarielle Zyklusstörungen: abnorme Blutungen sowohl Hypermenorrhö wie auch Menorrhagie als Ausdruck einer Gelbkörperinsuffizienz.

Förderung der Milchbildung in der Stillzeit. Hormonelle Regulation in der Prä-Menopause.

Männer: Sexuelle Schwächung und Impotenz, ungewöhnlich starker Trieb.

Dilution: D2

Dosierung: 2–3-mal täglich 3–5 Tropfen einnehmen.



# Anwendungsgebiete im Überblick

Die nachfolgende Aufstellung vermittelt eine Übersicht der wichtigsten Anwendungsgebiete mit den dazugehörigen Urtinkturen, Kombinationsmitteln und homöopathischen Dilutionen. Die therapeutische Anwendung erfordert weitere Informationen, die den jeweiligen Pflanzenbeschreibungen entnommen werden können.

## Leber-Galle-System:

Taraxacum Ø  
Carduus marianus Ø  
Taraxacum comp.  
Cynara scolymus Ø  
Cichorium intybus Ø  
Chelidonium D4, D6, D8

## Verdauung:

Gentiana Ø  
Absinthium Ø  
Centaurium Ø  
Melissa Ø  
Melissa comp.  
Lavandula Ø  
Imperatoria Ø  
Angelica archangelica Ø

## Nieren-Blasen-System:

Allium ursinum Ø  
Betula Folium Ø  
Equisetum arvense Ø  
Fraxinus excelsior Ø  
Solidago Ø  
Solidago comp.  
Urtica dioica Ø  
Berberis D3, D6

## Nervosität und Schlafstörungen:

Avena sativa Ø  
Lupulus Ø  
Valeriana Ø  
Valeriana comp.  
Passiflora Ø  
Melissa Ø  
Lavandula Ø  
Hypericum Ø  
Daucus comp.

## Herz- und Kreislaufstörungen:

Crataegus Ø  
Convallaria D4, D6  
Passiflora incarnata Ø  
Viscum album Ø  
Rosmarinus Ø  
Ginkgo Ø  
Melilotus Ø  
Aesculus Ø

## Erkältungskrankheiten:

Echinacea Ø  
Sambucus nigra Ø  
Hedera helix Ø  
Hedera comp.  
Thymus vulgaris Ø  
Salvia officinalis Ø  
Plantago lanceolata Ø  
Tropaeolum majus Ø  
Allium cepa D6  
Belladonna D6

## Heuschnupfen:

Urtica-Sambucus comp.  
Mercurialis D2, D6, D12  
Euphrasia Ø

## Rheumatischer Formenkreis:

Fraxinus excelsior Ø  
Betula Folium Ø  
Urtica dioica Ø  
Rosmarinus Ø  
Ribes nigrum Ø  
Colchicum D8, D12

## Frauenkrankheiten:

Alchemilla Ø  
Alchemilla comp.  
Cimicifuga D2  
Chamomilla Ø  
Lycopus Ø  
Millefolium Ø  
Bellis perennis Ø  
Bursa pastoris Ø  
Petasites D6  
Ribes nigrum Ø  
Vitex agnus castus D2

## Notfallmittel (Schock):

Geranium robertianum Ø  
Arnica D6, D12, D30

# Indikationsverzeichnis

Indikationen	Begleitindikationen	Mittel	Seite
Abstillen		Salvia $\emptyset$	62
Abwehrschwäche	mangelndes Selbstbewusstsein Infektionen allgemeine Schwäche Teilnahmslosigkeit, Depression Kälteempfindlichkeit	Imperatoria $\emptyset$ Echinacea purpurea $\emptyset$ Angelica archangelica $\emptyset$ Absinthium $\emptyset$ Thymus vulgaris $\emptyset$	50 40 28 24 67
ADHS	Kopflastigkeit Belastung durch Elektrosmog Bewegungsunruhe, Angst Überforderung	Valeriana $\emptyset$ Ginkgo $\emptyset$ Passiflora incarnata $\emptyset$ Avena sativa $\emptyset$	70 46 58
Aerophagie	siehe Luftschlucken		
Akne siehe auch Ausleitungsbedarf			
	hormonell bedingt	Viola tricolor $\emptyset$	71
Allergien	Stauungsprozesse, Leber und Galle Stoffwechselschwäche Heuschnupfen akut Heuschnupfen vorbeugend und akut gegen Tierhaare	Taraxacum $\emptyset$ Urtica dioica $\emptyset$ Mercurialis D2, D6, D12 Urtica-Sambucus comp. Urtica-Sambucus comp.	66 69 82 77 77
Altersbeschwerden	Abnahme der geistigen Leistungsfähigkeit	Ginkgo $\emptyset$	46
Altersherz	Druck in der Herzgegend	Crataegus $\emptyset$	38
Amenorrhoe siehe Menstruationsbeschwerden			
Anämie	mangelnde Begeisterungsfähigkeit Stoffwechselschwäche Teilnahmslosigkeit, Depression	Rosmarinus $\emptyset$ Urtica dioica $\emptyset$ Absinthium $\emptyset$	61 69 24
Anaphrodisiakum		Lupulus $\emptyset$	52
Angina pectoris		Crataegus $\emptyset$	38
Angst	Depressionen Alpträume Verlassenheitsängste Unruhe Schlafstörungen grosse Spannungen	Hypericum $\emptyset$ Viscum album $\emptyset$ Angelica archangelica $\emptyset$ Passiflora incarnata $\emptyset$ Lavandula $\emptyset$ Valeriana $\emptyset$	49 72 28 58 51 70
Anorexia nervosa siehe Essstörungen - Magersucht			
Antriebschwäche	Konzentrationsstörungen Wärmemangel, Pankreasschwäche mangelnde Begeisterungsfähigkeit Stauungsprozesse Leber, Galle, Mangel an Beweglichkeit Mutlosigkeit Zerstreuung Teilnahmslosigkeit, depressive Verstimmung	Daucus comp. Hypericum comp. Rosmarinus $\emptyset$ Taraxacum $\emptyset$ Angelica archangelica $\emptyset$ Daucus comp. Absinthium $\emptyset$	73 75 61 66 28 73 24

Indikationen	Begleitindikationen	Mittel	Seite
Aphthen	äusserlich	Plantago lanceolata Ø Chamomilla Ø	58 36
Appetitlosigkeit	psychosomatisch Verdauungsschwäche Völlegefühl Stauungsprozesse, Leber und Galle vor allem bei Kindern psychosomatisch harmonisierend psychovegetative Schwächezustände	Centaurium Ø Gentiana Ø Melissa comp. Taraxacum Ø Cichorium intybus Ø Angelica archangelica Ø Cynara scolymus Ø Absinthium Ø Millefolium Ø	35 44 75 66 37 28 39 24 57
Arteriosklerose	Bluthochdruck erhöhte Blutfettwerte Vorbeugend	Allium ursinum Ø Cynara scolymus Ø Crataegus Ø	27 39 38
Arthritis	psychosomatisch, siehe auch Rheumatischer Formenkreis Stoffwechselschwäche	Fraxinus excelsior Ø Urtica dioica Ø	43 69
Arthrose	siehe auch Rheumatischer Formenkreis	Fraxinus excelsior Ø	43
Asthma	Angstzustände langwierig-hartnäckig-zehrend Druck in der Herzgegend	Hedera helix Ø Glechoma hederacea Ø Crataegus Ø	48 47 38
Atemwegserkrankungen	Entzündungen Abwehrschwäche langwierig-hartnäckig-zehrend chronische Sinusitis	Chamomilla Ø Echinacea purpurea Ø Glechoma hederacea Ø Sambucus nigra Ø Tropaeolum majus Ø Angelica archangelica Ø	36 40 47 63 68 28
Atonische Zustände der Gallenwege		Absinthium Ø	24
Atonische Zustände des Magens		Absinthium Ø	24
Augenleiden	Nervosität, Spannungen brennende, tränende Augen, Ermüdungserscheinungen Euphrasia	Valeriana Ø	70
Ausleitungsbedarf			
Anregung der Leber- und Gallenfunktion	Leberschwäche	Cichorium intybus Ø	37
Anregung der Leberfunktion	Stauungsprozesse, Leber und Galle Leberschutz, -regeneration Belastung der Leber durch Medikamente, Umweltgifte u.ä.	Taraxacum Ø Carduus marianus Ø Carduus marianus Ø	66 34 34
Anregung der Nierenfunktion	Leberschwäche Erstarrungszustände Bindegewebschwäche Stoffwechselschwäche geschwächte Nierenfunktion Bindegewebschwäche	Taraxacum comp. Betula Folium Ø Equisetum arvense Ø Urtica dioica Ø Solidago Ø Solidago comp.	77 31 41 69 65 76
Anregung des Lymphflusses	Vitalitätsverlust Stautendenz Schockzustände	Calendula Ø Melilotus Ø Geranium robertianum Ø	33 54 45
Schwermetallausleitung	Stoffwechselschwäche Überwindung der Blut-Hirnschranke	Allium ursinum Ø Coriandrum Ø*	27

Indikationen	Begleitindikationen	Mittel	Seite
Bandscheibenvorfall		Hypericum $\emptyset$	49
	Bindegewebschwäche	Equisetum arvense $\emptyset$	41
Bauchspeicheldrüsenschwäche		Hypericum comp.	75
		Gentiana $\emptyset$	44
Beine			
Schwellungen	chronische Veneninsuffizienz	Melilotus $\emptyset$	54
Juckreiz	chronische Veneninsuffizienz	Melilotus $\emptyset$	54
Schmerzen und Schweregefühl	chronische Veneninsuffizienz	Melilotus $\emptyset$	54
	chronische Veneninsuffizienz	Aesculus $\emptyset$	25
Belastbarkeit, verminderte		Avena sativa $\emptyset$	29
Bettnässen	psychische Belastung	Hypericum $\emptyset$	49
	Sorgen	Passiflora incarnata $\emptyset$	58
	innere Spannungen	Valeriana $\emptyset$	70
Bindegewebschwäche		Equisetum arvense $\emptyset$	41
Bindegewebeverschlackung		Equisetum arvense $\emptyset$	41
Bindehautentzündung		Euphrasia $\emptyset$	42
Blähungen	Verdauungsschwäche	Gentiana $\emptyset$	44
	Krämpfe, Übelkeit	Mentha piperita $\emptyset$	56
	Entzündungen	Salvia $\emptyset$	62
	Darmflora, gestörte	Tropaeolum majus $\emptyset$	68
		Angelica archangelica $\emptyset$	28
	Aufstossen	Taraxacum comp.	77
Blasenentzündung		Solidago comp.	76
	Beziehungsproblematik	Solidago $\emptyset$	65
	Erstarrungszustände	Betula folium $\emptyset$	31
	Bindegewebschwäche	Equisetum arvense $\emptyset$	41
	Abwehrschwäche	Echinacea purpurea $\emptyset$	40
	Abwehrschwäche	Tropaeolum majus $\emptyset$	68
Blutarmut	siehe Anämie		
Blutdruckstörungen	regulierend	Crataegus $\emptyset$	38
	Druck in der Herzgegend	Crataegus $\emptyset$	38
Blutdruckstörungen			
zu hoher Blutdruck (Hypertonie)		Viscum album $\emptyset$	72
	Arteriosklerose	Allium ursinum $\emptyset$	27
zu niedriger Blutdruck (Hypotonie)	mangelnde Begeisterungsfähigkeit	Rosmarinus $\emptyset$	61
Blutergüsse		Bellis perennis $\emptyset$	30
	siehe auch Verletzungen, stumpfe		
Blutfettwerte, erhöhte		Cynara scolymus $\emptyset$	39
Blutreinigung		Urtica dioica $\emptyset$	69
		Allium ursinum $\emptyset$	27
Blutungen		Bellis perennis $\emptyset$	30
	zur lokalen Anwendung	Bursa pastoris $\emptyset$	32
Blutungen, starke hellrote Farbe	Millefolium		
Borreliose	Hautrötungen, Erythema	Dipsacus fullonum $\emptyset^*$	
	Prophylaxe nach Zeckenbissen und begleitend	Geranium robertianum $\emptyset$	45
	in der Borreliosetherapie		
Brechreiz, siehe Übelkeit, Brechreiz			
Bronchialkatarrh		Hedera comp.	74
		Imperatoria $\emptyset$	

Indikationen	Begleitindikationen	Mittel	Seite
Bronchitis	Abwehrschwäche	Echinacea purpurea Ø	40
	langwierig-hartnäckig-zehrend	Glechoma hederacea Ø	47
	kältebedingt	Thymus vulgaris Ø	67
		Tropaeolum majus Ø	68
		Hedera helix Ø	48
Bronchitis, akute	starke Emotionalität	Plantago lanceolata Ø	59
Bronchitis, chronische		Plantago lanceolata Ø	59
		Hedera comp.	47
Bronchitis, spastische		Hedera comp.	47
Bulimie siehe Essstörungen - Ess-Brechsucht			
Burn-Out-Syndrom siehe auch Erschöpfungszustände		Avena sativa Ø	29
		Rosmarinus Ø	61
		Fraxinus excelsior Ø	43
		Angelica archangelica Ø	28
		Millefolium Ø	57
		Hypericum Ø	49
Cerebrovaskuläre Insuffizienz siehe Durchblutungsstörungen, zerebrale			
Chronische venöse Insuffizienz		Melilotus Ø	54
		Aesculus Ø	25
Cystitis siehe Blasenentzündung			
Darmflora, gestörte	Mykosen	Tropaeolum majus Ø	68
	Dysbiose	Allium ursinum Ø	27
Darmschleimhautentzündung		Allium ursinum Ø	27
		Chamomilla Ø	36
		Salvia Ø	62
		Chamomilla Ø	36
Dreimonatskoliken		Chamomilla Ø	36
Drüenschwellungen		Geranium robertianum Ø	45
Durchblutungsstörungen	degenerative Gefäßerkrankungen	Ginkgo Ø	46
	venös bedingte	Melilotus Ø	54
	Arteriosklerose	Allium ursinum Ø	27
Durchblutungsstörungen, koronare		Crataegus Ø	38
Durchblutungsstörungen, periphere	infolge degenerativer Gefäßerkrankungen	Ginkgo Ø	46
Durchblutungsstörungen, venöse		Millefolium Ø	57
Durchblutungsstörungen, zerebrale	Schwindel	Ginkgo Ø	46
Durchfall		Alchemilla Ø	26
	bei Nervosität	Lavandula Ø	51
	Entzündungen	Salvia Ø	62
	Darmflora, gestörte	Tropaeolum majus Ø	68
	bei Kindern	Chamomilla Ø	36
	Folge einer Lebererkrankung	Carduus marianus Ø	34
	siehe Darmflora, gestörte		
Dysbiose			
Dysmenorrhoe siehe Menstruationsbeschwerden			
Dyspeptische Beschwerden siehe Verdauungsbeschwerden			
Einschlafstörungen	Angst	Lavandula Ø	51
	tagsüber schläfrig, nachts wach	Lupulus Ø	52
	bei Überforderung	Avena sativa Ø	29

Indikationen	Begleitindikationen	Mittel	Seite
	Sorgen	Passiflora incarnata Ø	58
	Überempfindlichkeit aller Sinne	Valeriana Ø	70
		Valeriana comp.	78
Eiterungen der Haut und Schleimhaut		Chamomilla Ø	36
		Calendula Ø	33
Ekzeme	Giftbelastung, Abgrenzungsprobleme	Carduus marianu Ø	34
	Lymphaktivierungsbedarf	Geranium robertianum Ø	45
	Ausleitungsbedarf über Nieren	Berberis D3, D6	82
	Ausleitungsbedarf über Nieren	Urtica dioica Ø	69
		Viola tricolor Ø	71
		Allium ursinum Ø	27
	v.a. bei Kindern	Bellis perennis Ø	30
Elektrosmogbelastung		Ginkgo-Dryopteris comp.	74
Energiemangel	Kälteempfindlichkeit, siehe auch Erschöpfungszustände	Hypericum comp.	75
Entgiftungs- siehe Ausleitungsbedarf			
Entzündungen	Schmerzen	Chamomilla Ø	36
	Abwehrschwäche	Echinacea purpurea Ø	40
Entzündungen			
der Atemwege	Wundheit der Schleimhäute	Plantago lanceolata Ø	59
der Atemwege	chronische Bronchitis	Sambucus nigra Ø	63
hoch fieberhaft	nach homöopath. Arzneimittelbild	Aconitum D6	80
hoch fieberhaft, Rötung	nach homöopath. Arzneimittelbild	Belladonna D6	80
im Mund- und Rachenraum		Chamomilla Ø	36
Erfrierungen		Calendula Ø	33
Erkältungskrankheiten	Abwehrschwäche	Echinacea purpurea Ø	40
Erkältungskrankheiten	langwierig, chronisch	Glechoma hederacea Ø	47
	Vorbeugung	Echinacea purpurea Ø	40
Erkältungskrankheiten - Bronchitis	chron. Atemwegserkrankungen	Sambucus nigra Ø	63
Erregungszustände, nervöse		Valeriana Ø	70
Erschöpfungszustände	Überforderung (nach Krankheiten)	Avena sativa Ø	29
	Kreislaufschwäche	Crataegus Ø	38
	Stoffwechselschwäche	Urtica dioica Ø	69
	nach langwierigen, zehrenden Erkrankungen	Glechoma hederacea Ø	47
	depressive Verstimmung	Hypericum Ø	49
	Energiemangel	Hypericum comp.	75
	Kreislaufschwäche	Rosmarinus Ø	61
	Verdauungsschwäche	Gentiana Ø	44
		Angelica archangelica Ø	28
	psychovegetative Schwächezustände	Absinthium Ø	24
Erstarrungsprozesse	Erkältungskrankheiten	Glechoma hederacea Ø	47
	Leberfunktionsstörungen	Taraxacum Ø	66
Essstörungen			
Ess-Brechsucht (Bulimie)		Centaurium Ø	35
Magersucht (Anorexia nervosa)		Centaurium Ø	35
	begleitend	Gentiana Ø	44
Übergewicht (Adipositas)	begleitend bei Fettleibigkeit	Cynara scolymus Ø	39
Extrasystolen	Druck in der Herzgegend	Crataegus Ø	38
	siehe Herzbeschwerden		

Indikationen	Begleitindikationen	Mittel	Seite
Fettstoffwechselstörungen	Lipidwerte erhöht Stauungsprozesse, Leber und Galle	Cynara scolymus Ø	39
Fettverdauung, mangelnde	Stauungsprozesse, Leber und Galle	Taraxacum Ø	66
Fibromyalgie		Fraxinus excelsior Ø	
Fieber	heftig, plötzlich, mit Schweiß	Belladonna D6	80
	beginnender Infekt ohne Schweiß	Aconitum D6, D12	80
	grippale Infekte ohne Schweiß	Sambucus nigra Ø	63
Fluor albus		Alchemilla Ø	26
Frakturen siehe Knochenbrüche			
Frauenkrankheiten	Hauptmittel	Alchemilla Ø	26
Frösteln		Hypericum comp.	75
Frühjahrsmüdigkeit	Stauungsprozesse, Leber und Galle	Taraxacum Ø	66
	Stoffwechselschwäche	Urtica dioica Ø	69
		Glechoma hederacea Ø	47
		Allium ursinum Ø	27
		Absinthium Ø	24
		Betula folium Ø	31
Gallebeschwerden, funktionelle		Taraxacum comp.	77
Gallenbeschwerden, krampfartige		Mentha piperita Ø	56
Gallefluss/Gallebildung, mangelnde	Stauungsprozesse	Taraxacum Ø	66
	mangelnde Bildung / Steinprophylaxe	Chelidonium D4, D6, D8	81
		Cichorium intybus Ø	37
	Krämpfe, Übelkeit	Mentha piperita Ø	56
	psychovegetative Schwächezustände	Absinthium Ø	24
Gallenschwäche	Ausleitungsbedarf	Taraxacum comp.	77
		Cichorium intybus Ø	37
Gallensteine	Stauungsprozesse	Taraxacum Ø	66
	nach homöopath. Arzneimittelbild	Chelidonium D4, D6, D8	81
Gallensteine, vorbeugend	Rezidivprophylaxe	Cynara scolymus Ø	39
Gastropathien siehe Magenbeschwerden			
Gebärmutterverletzungen	«Arnika der Gebärmutter»	Bellis perennis Ø	30
Geburtsnachbereitung	Gebärmutterrückbildung	Bellis perennis Ø	30
Geburtsvor- und nachbereitung		Alchemilla Ø	26
Gedächtnisschwäche	organisches Psychosyndrom	Ginkgo Ø	46
Gedankenflucht	Überempfindlichkeit aller Sinne	Valeriana Ø	70
Gerstenkorn	begleitend	Euphrasia Ø	42
Gicht	Stauungsprozesse, Leber und Galle	Taraxacum Ø	66
	Stoffwechselschwäche	Urtica dioica Ø	69
	nach homöopath. Arzneimittelbild	Colchicum D8, D12	81
		Ribes nigrum Ø	60
Gingivitis siehe Zahnfleischentzündung			
Gliederschmerzen, ruckartige	Überempfindlichkeit aller Sinne	Valeriana Ø	70
Grippale Infekte, ohne Fieber	Abwehrschwäche, zur Vorbeugung	Echinacea purpurea Ø	40
Grippale Infekte, ohne Schweiß	Fieber	Sambucus nigra Ø	63
Grippe		Tropaeolum majus Ø	68
	bei Unruhe	Aconitum D6	80
Halsschmerzen siehe Rachenschleimhautentzündung			
Hämorrhoiden	chronische Veneninsuffizienz	Aesculus Ø	25
	chronische Veneninsuffizienz	Melilotus Ø	54
		Millefolium Ø	57

Indikationen	Begleitindikationen	Mittel	Seite
Harnfluss, mangelhafter	Stauungsprozesse, Niere Stauungsprozesse, Leber	Solidago Ø	65
		Taraxacum Ø	66
		Solidago comp.	76
Harnwegsinfekte	Durchspülungstherapie Bindegewebsschwäche Beziehungsproblematik	Ribes nigrum Ø	60
		Betula folium Ø	31
		Equisetum arvense Ø	41
		Solidago Ø	65
		Solidago comp.	76
		Tropaeolum majus Ø	68
		Urtica dioica Ø	69
Harnwegsinfekte, wiederholte Haut- und Schleimhautentzündungen	Abwehrschwäche	Echinacea purpurea Ø	40
		Plantago lanceolata Ø	59
		Millefolium Ø	57
		Chamomilla Ø	36
		Calendula Ø	33
		Geranium robertianum Ø	45
Hautausschläge	Ausleitungsbedarf über Nieren Nierenschwäche Nierenschwäche	Betula folium Ø	31
		Solidago Ø	65
		Solidago comp.	76
Hauterkrankungen		Equisetum arvense Ø	41
Hautkrankheiten	v.a. bei Kindern Lymphaktivierungsbedarf Stauungsprozesse, Leber und Galle	Calendula Ø	33
		Bellis perennis Ø	30
		Geranium robertianum Ø	45
		Taraxacum Ø	66
		Viola tricolor Ø	71
		Millefolium Ø	57
		Blutungen	57
Hautkrankheiten, nesselsuchtartige Heiserkeit	allergisch, brennend, juckend	Urtica dioica Ø	69
		Salvia Ø	62
		Plantago lanceolata Ø	59
Hepatitis	siehe Lebererkrankungen		
Herpes labialis (Fieberbläschen)		Melissa officinalis Ø	55
Herpes zooster (Gürtelrose)		Hypericum Ø	49
Herzbeschwerden	Druck- und Beklemmungsgefühl	Crataegus Ø	38
Herzbeschwerden	nach homöopath. Arzneimittelbild Schilddrüsenüberfunktion nachlassende Herzleistungsfähigkeit nach homöopath. Arzneimittelbild Herzstolpern, Extrasystolen Vegetativ-nervöse Störungen, verbunden mit Angst, Unruhe und Schlaflosigkeit	Convallaria D4, D6	82
		Lycopus europaeus Ø	53
		Crataegus Ø	38
		Convallaria D4, D6	82
		Crataegus Ø	38
		Lycopus europaeus Ø	53
Herzbeschwerden	psychische Unruhe	Passiflora incarnata Ø	58
		Crataegus Ø	38
Herzbeschwerden, psychovegetative		Melissa officinalis Ø	55
Heuschnupfen	akute Stadien Beschwerden an den Augen	Urtica-Sambucus comp.	77
		Mercurialis D2, D6, D12	82
		Euphrasia Ø	42



Indikationen	Begleitindikationen	Mittel	Seite
Hirndurchblutung, mangelnde		Ginkgo Ø	46
Hitzewallungen	Wechseljahrbeschwerden	Alchemilla comp.	73
	Wechseljahrbeschwerden, siehe auch Wechseljahresbeschwerden	Salvia	62
Hordeolum siehe Gerstenkorn	Euphrasia		
Hörsturz, begleitend		Ginkgo Ø	46
Husten		Hedera comp.	74
	krampfartig	Hedera helix Ø	48
	durch Kälte (psychisch und physisch) verursacht	Thymus vulgaris Ø	67
Husten, akuter	starke Emotionalität	Plantago lanceolata Ø	59
	trocken	Thymus vulgaris Ø	67
Husten, chronischer	Asthma	Hedera helix Ø	48
Husten, trockener	mangelnde Schleimbildung	Thymus vulgaris Ø	67
Hyperaktivität	bei Kindern, siehe auch ADHS, ADH und nervöse Unruhe	Ginkgo Ø	46
Hyperhidrosis siehe Schweißbildung, übermäßiges			
Hypermenorrhoe siehe Menstruationsbeschwerden			
Hypertonie siehe Blutdruckstörungen, zu hoch			
Hypotonie siehe Blutdruckstörungen, zu tief			
Impetigo	Viola tricolor		
Infektanfälligkeit	siehe Abwehrschwäche		
Infektionskrankheiten	Abwehrschwäche	Echinacea purpurea Ø	40
	zur Vorbeugung	Echinacea purpurea Ø	40
	zur Stützung des Kreislaufs	Crataegus Ø	38
	bei nur langsamer Besserung	Solidago Ø	65
	mit schwerem Krankheitsgefühl	Chamomilla Ø	36
	Abwehrschwäche	Echinacea purpurea Ø	40
	langwierig, zehrend	Glechoma hederacea Ø	47
	schwere Verläufe	Tropaeolum majus Ø	68
	Abwehrschwäche	Imperatoria Ø	50
Infertilität siehe Kinderwunsch, unerfüllter			
Insektenstiche	innerlich und äusserlich	Geranium robertianum Ø	45
	äusserlich	Plantago lanceolata Ø	59
Insuffizienz, venöse		Aesculus Ø	25
		Melilotus Ø	54
Ischiassyndrom		Hypericum Ø	49
Juckreiz		Lavandula Ø	51
	Augen und Rachen	Mercurialis D2, D6, D12	82
		Viola tricolor Ø	71
Juckreiz			
generalisiert	Leberschwäche	Taraxacum comp.	77
Beine	bedingt durch chronische Veneninsuffizienz	Melilotus Ø	54
Beine	bedingt durch chronische Veneninsuffizienz	Aesculus Ø	25
Kälteempfindlichkeit		Hypericum comp.	75
		Rosmarinus Ø	61
Kältegefühl an den Extremitäten	Stauungsprozesse, Leber und Galle	Taraxacum Ø	66
Kehlkopfentzündung		Hedera helix Ø	48
		Belladonna D6	80
	gurgeln	Salvia Ø	62
Keuchhusten	Angstzustände	Hedera helix Ø	48
		Thymus vulgaris	67

Indikationen	Begleitindikationen	Mittel	Seite	
Kinderwunsch, unerfüllter		Alchemilla Ø	26	
	Blockade	Geranium robertianum Ø	45	
	Gelbkörperschwäche	Vitex agnus castus D2	82	
Klimakteriumsbeschwerden	siehe Wechseljahrsbeschwerden			
Knochenbrüche		Equisetum arvense Ø	41	
Konjunctivitis siehe Bindehautentzündung		Euphrasia Ø	42	
Konzentrationsstörungen	organisches Psychosyndrom	Ginkgo Ø	46	
	Antriebsschwäche	Daucus comp.	73	
	starke Belastung / Überforderung	Avena sativa Ø	29	
	Spannungen	Valeriana Ø	70	
Kopfschmerzen	begleitend	Carduus marianus Ø	34	
	zerebrovaskuläre Insuffizienz	Ginkgo Ø	46	
		Melilotus Ø	54	
	mangelnde Begeisterungsfähigkeit	Rosmarinus Ø	61	
	Spannungskopfschmerz	Passiflora incarnata Ø	58	
	Spannungskopfschmerz	Petasites D6	82	
Kopfschmerzen vaskuläre verdauungsbedingt	Stauungsprozesse, Leber und Galle	Allium ursinum Ø	27	
		Taraxacum Ø	66	
		Lavandula Ø	51	
		Cichorium intybus Ø	37	
		Gentiana Ø	44	
		Cimicifuga D2	81	
		Allium ursinum Ø	27	
		hormonell bedingt gefäßbedingte	Aesculus Ø	25
			Millefolium Ø	57
		Krampfaderleiden	postthrombotisches Syndrom	Melilotus Ø
Krampfadern siehe venöse Insuffizienz				
Krämpfe im Magen-Darm-Bereich		Mentha piperita Ø	56	
		Chamomilla Ø	36	
Krampfartige Schmerzen		Millefolium Ø	57	
Krampfschmerzen	glatte Muskulatur	Petasites D6	82	
Kreislaufbeschwerden	mangelnde Begeisterungsfähigkeit	Rosmarinus Ø	61	
	unterstützend während oder nach Infektionskrankheiten	Crataegus Ø	38	
	unterstützend bei Stress	Crataegus Ø	38	
	unterstützend im Klimakterium	Crataegus Ø	38	
	unterstützend bei Asthma	Crataegus Ø	38	
Kreuzbeinschmerz	chronische Veneninsuffizienz, siehe auch Rückenschmerzen	Aesculus Ø	25	
Lähmungszustände	psychisch, nach Schrecken/Traumen	Geranium robertianum Ø	45	
Laryngitis	siehe Kehlkopfentzündung			
Lebererkrankungen	Abgrenzungsprobleme	Carduus marianus Ø	34	
Lebererkrankungen chronisch-entzündliche funktionelle		Millefolium Ø	57	
		Taraxacum comp.	77	
Leberfunktionsschwäche	Ausleitungbedarf	Taraxacum comp.	77	
	Stauungsprozesse	Taraxacum Ø	66	
		Cichorium intybus Ø	37	
Leberschäden	Prophylaxe	Carduus marianus Ø	34	

Indikationen	Begleitindikationen	Mittel	Seite
	versucht durch Alkohol, Medikamente, Gewerbegifte, Umweltgifte	Carduus marianus Ø	34
Leistungsfähigkeit, verminderte im Alter		Ginkgo Ø	46
Lendenschmerz	chronische Veneninsuffizienz, siehe auch Rückenschmerzen zur Entstauung des Venenplexus	Aesculus Ø	25
		Aesculus Ø	25
Lidrandentzündung		Euphrasia Ø	42
Luftschlucken		Absinthium Ø	24
Lungenschwäche		Plantago lanceolata Ø	59
Lymphaktivierungsbedarf	Vitalitätsverlust	Calendula Ø	33
	Ödem	Melilotus Ø	54
	mit und ohne Lymphknotenschwellungen	Geranium robertianum Ø	45
Lymphknotenschwellungen		Geranium robertianum Ø	45
Magen-Darm-Beschwerden		Mentha piperita Ø	56
	Lebenskrisen, Ängste	Lavandula Ø	51
		Melissa comp.	75
	nervöse Unruhe	Melissa officinalis Ø	55
	Krämpfe, Übelkeit	Mentha piperita Ø	56
Magen-Darm-Beschwerden entzündliche	Überempfindlichkeit	Chamomilla Ø	36
Magenbeschwerden, entzündliche		Hedera helix Ø	48
		Chamomilla Ø	36
Magenbeschwerden, nervöse	hormonelle Umstellungsphase	Lupulus Ø	52
Magenbeschwerden, Reizmagen	Lebenskrisen, Ängste	Lavandula Ø	51
	Heimweh bei Kindern, nervöse Unruhe	Melissa officinalis Ø	55
	Spannungen	Valeriana Ø	70
Magenbeschwerden, Schwäche	Atonie, Magensäuremangel	Absinthium Ø	24
Magenbeschwerden, stressbedingte	Angst, Panik	Angelica archangelica Ø	28
Magenbeschwerden, Verstimmungen	Vergiftungserscheinungen	Imperatoria Ø	50
Magenschwäche		Imperatoria Ø	50
	psychovegetative Schwächezustände	Absinthium Ø	24
Mastodynie siehe Spannungsgefühl in der Brust			
Melancholie	Schrecken und Traumen	Geranium robertianum Ø	45
Menopausebeschwerden siehe Wechselsjahresbeschwerden			
Menorrhagie siehe Menstruationsbeschwerden			
Menstruationsbeschwerden			
2. Zyklushälfte verkürzt		Vitex agnus castus D2	82
Hypermenorrhö der Wechseljahre		Vitex agnus castus D2	82
ausbleibende Blutung (Amenorrhoe)		Rosmarinus Ø	61
lang dauernde Blutungen (Menorrhagie)		Millefolium Ø	57
		Bursa pastoris Ø	32
schmerzhafte (Dysmenorrhoe)	Krämpfe	Chamomilla Ø	36
	Krämpfe	Millefolium Ø	57
	Krämpfe	Alchemilla Ø	26
starke Blutungen (Hypermenorrhoe)		Millefolium Ø	57
		Bursa pastoris Ø	32
		Alchemilla Ø	26
unregelmässige Blutungen (Metrorrhagie)		Alchemilla Ø	26
verlängerter Zyklus (Oligomenorrhoe)		Rosmarinus Ø	61

Indikationen	Begleitindikationen	Mittel	Seite
Zwischenblutungen (Metrorrhagie)	auch Schmierblutungen	Millefolium Ø	57
	auch Schmierblutungen	Bursa pastoris Ø	32
	Krämpfe	Alchemilla comp.	73
	Krämpfe	Chamomilla D3	81
	Krämpfe	Petasites D6	82
Meteorismus siehe Blähungen			
Metrorrhagie siehe Menstruationsbeschwerden			
Migräne	hormonelle Störungen	Ribes nigrum Ø	60
	begleitend	Carduus marianus Ø	34
Milchbildung, mangelnde		Vitex agnus castus D2	82
Milchschorf bei Kindern		Viola tricolor Ø	71
Milzschwäche		Cichorium intybus Ø	37
Müdigkeit, allgemeine	Ausleitungsbedarf über Nieren	Betula Folium Ø	31
Müdigkeit, chronische siehe Antriebsschwäche, siehe Frühjahrmüdigkeit	mangelnde Anteilnahme	Absinthium Ø	24
	Stoffwechselkrankheiten, Stauungsprozesse, Leber und Galle	Taraxacum Ø	66
Müdigkeit, heftige	Kreislaufschwäche	Crataegus Ø	38
Müdigkeitsanfälle, kreislaufbedingte		Crataegus Ø	38
Mundgeruch Begleitbehandlung		Mentha piperita Ø	56
Mundschleimhautentzündung		Calendula Ø	33
Mundschleimhautentzündung, extern		Salvia Ø	62
Mundschleimhautveränderung Katarrhe der Luftwege		Plantago lanceolata Ø	59
Muskelschmerzen	Überempfindlichkeit aller Sinne	Valeriana Ø	70
		Bellis perennis Ø	30
	auch wachstumsbedingte	Hypericum Ø	49
		Bellis perennis Ø	30
Muskelschmerzen nach Überlastung		Arnica D6, D12, D30	80
Muskelzerrung		Bellis perennis Ø	30
Myalgien	siehe Muskelschmerzen		
Mykosen, verschiedene		Tropaeolum majus Ø	68
Nasenbluten, lokal		Bursa pastoris Ø	32
Nasennebenhöhlenentzündung	chronische Atemwegserkrankungen	Sambucus nigra Ø	63
		Glechoma hederacea Ø	47
Nasennebenhöhlenentzündung, chronische		Sambucus nigra Ø	63
Nephritis	siehe Nierenentzündungen		
Nervenschmerzen	Überempfindlichkeit aller Sinne	Valeriana Ø	70
		Hypericum D30	82
	z. B. Ischias	Hypericum Ø	49
Nervenschmerzen des Gesichtes	nach homöopath. Arzneimittelbild	Aconitum D6, D12	80
		Lavandula Ø	51
Nervenschwäche		Avena sativa Ø	29
	als Tonikum	Angelica archangelica Ø	28
Nervenverletzungen		Hypericum Ø	49
	nach homöopath. Arzneimittelbild	Hypericum D3, D30	82
Nervöse Unruhe	Depressive Verstimmung	Hypericum Ø	49
	Magen-Darm-Beschwerden	Melissa officinalis Ø	55

Indikationen	Begleitindikationen	Mittel	Seite
	Lebenskrisen, Ängste	Lavandula Ø	51
	Spannungen	Valeriana Ø	70
	Schlafstörungen	Valeriana comp.	78
	starke Belastung/Überforderung	Avena sativa Ø	29
	Sorgen, auch bei Kindern	Passiflora incarnata Ø	58
	Wechseljahresbeschwerden	Cimicifuga D2	81
Nesselsucht		Urtica dioica Ø	69
Neuralgien siehe Nervenschmerzen			
Neurodermitis siehe auch Hauterkrankungen		Bellis perennis Ø	30
Nierenentzündungen		Solidago comp.	76
	akut und chronisch	Solidago Ø	65
Nierenfunktionsstörungen	Beziehungsprobleme	Solidago Ø	65
		Solidago comp.	76
		Ribes nigrum Ø	60
Nierengrieß	Erstarrungszustände	Betula Folium Ø	31
	Bindegewebsschwäche	Equisetum arvense Ø	41
		Solidago Ø	65
		Solidago comp.	76
		Urtica dioica Ø	69
	nach homöopath. Arzneimittelbild	Berberis D3, D6	81
Nierensteine	Therapie und Prophylaxe	Solidago Ø	65
Obstipation siehe Verstopfung			
Ödem, verletzungsbedingte	posttraumatisch, statisch	Strukturierungsschwäche	Equisetum arvense Ø
Ödeme	chronische Veneninsuffizienz	Aesculus Ø	25
	Bindegewebsschwäche	Equisetum arvense Ø	41
	Nierenleiden	Solidago Ø	65
	Nierenleiden	Solidago comp.	76
	chronische Veneninsuffizienz, Stautendenz	Melilotus Ø	54
Ödeme			
posttraumatisch, statisch	Strukturierungsschwäche	Equisetum arvense Ø	41
Offene Beine siehe Ulcus cruris			
Ohrensausen	zerebrovaskuläre Insuffizienz	Ginkgo Ø	46
		Ginkgo-Dryopteris comp.	74
Oligomenorrhoe siehe Menstruationsbeschwerden			
Osteoporose	Prophylaxe und Begleitung	Equisetum arvense Ø	41
Pankreasschwäche siehe Bauchspeicheldrüsenschwäche			
Parasitenbefall	Verdauungsbeschwerden	Absinthium Ø	24
Parodontose	siehe Zahnfleischentzündung	Echinacea purpurea Ø	40
		Calendula Ø	33
Pertussis siehe Keuchhusten			
Pharyngitis siehe Rachenentzündung			
Pollenallergie, Akutmittel	nach homöopath. Arzneimittelbild	Mercurialis D2, D6, D12	82
Polyarthrit, chronische, siehe auch Rheumatischer Formenkreis		Fraxinus excelsior Ø	43
Postthrombotisches Syndrom	chronische Veneninsuffizienz	Aesculus Ø	25
	chronische Veneninsuffizienz	Melilotus Ø	54
Posttraumatische Belastungsstörung	psychischer Schock	Geranium robertianum Ø	45
	Gewalterfahrung	Bellis perennis Ø	30
	Stress	Avena sativa Ø	29

Indikationen	Begleitindikationen	Mittel	Seite
	Ödembildung, Phantomschmerz	Aesculus Ø	25
		Viscum comp.	79
	Panikattaken	Angelica archangelica Ø	28
Prämenstruelles Syndrom		Alchemilla comp.	73
	Schilddrüsenüberfunktion	Lycopus europaeus Ø	53
	Mykosen	Tropaeolum majus Ø	68
		Alchemilla Ø	26
		Vitex agnus castus D2	82
Prellungen siehe Verletzungen, stumpfe			
Prüfungsstress siehe Nervöse Unruhe und Konzentrationsstörungen			
Pseudokrupp		Thymus vulgaris Ø	67
Psychovegetativ labile Zustände	Depressionen	Hypericum Ø	49
	Verdauungsbeschwerden	Absinthium Ø	24
	Panikattaken	Angelica archangelica Ø	28
	nervösen Magen-Darm-Beschwerden	Lavandula Ø	51
Psychovegetativ labile Zustände			
Herzleiden	nervöse Magen-Darm-Beschwerden	Melissa officinalis Ø	55
Quetschwunden		Calendula Ø	33
Rachenentzündung		Glechoma hederacea Ø	47
		Hedera helix Ø	48
		Plantago lanceolata Ø	59
		Salvia Ø	62
Raucherhusten	chronische Atemwegserkrankungen	Sambucus nigra Ø	63
		Plantago lanceolata Ø	59
Reizbarkeit	Überempfindlichkeit aller Sinne	Chamomilla Ø	36
	starke Belastung/Überforderung	Avena sativa Ø	29
		Valeriana Ø	70
Reizblase		Solidago Ø	65
		Hypericum Ø	49
Reizhusten		Hedera comp.	74
	starke Emotionalität	Plantago lanceolata Ø	59
Reizhusten, chronischer		Thymus vulgaris Ø	67
Reizmagen		Lavandula Ø	51
Rekonvaleszenz siehe auch Erschöpfungszustände		Rosmarinus Ø	61
	nach längeren Erkrankungen	Gentiana Ø	44
Rheumatische Beschwerden	venöse Insuffizienz	Aesculus Ø	25
Rheumatischer Formenkreis	begleitend siehe auch Ausleitungsbedarf		
	Stauungsprozesse, Leber und Galle	Taraxacum Ø	66
	Erstarrungszustände	Betula Folium Ø	31
	mangelnde Begeisterungsfähigkeit	Rosmarinus Ø	61
	Duldsamkeit	Fraxinus excelsior Ø	43
	mit Hautausschlägen	Berberis D3, D6	81
	venöse Insuffizienz	Aesculus Ø	25
		Urtica dioica Ø	69
		Taraxacum comp.	77
		Solidago comp.	76
	Stoffwechselschwäche	Solidago Ø	65
		Ribes nigrum Ø	60

Indikationen	Begleitindikationen	Mittel	Seite
Roehmheld-Syndrom	Nervenschwäche, siehe auch Verdauungsbeschwerden	Lavandula Ø	51
Rückenschmerzen auch prämenstruell	chronische Veneninsuffizienz Aesculus Angst, nervöse Unruhe Bindegewebschwäche	Hypericum Ø Equisetum arvense Ø	49 41
Scheideninfektionen	Rezidivprophylaxe Vaginalmykosen	Echinacea purpurea Ø Tropaeolum majus Ø	40 68
Schilddrüsenüberfunktion	vegetativ-nervöse Störungen	Lycopus europaeus Ø	53
Schlafrythmusstörungen	z.B. Jet Lag z.B. Jet Lag	Lupulus Ø Lavandula Ø	52 51
Schlafstörungen	Ein- und Durchschlafstörungen Ein- und Durchschlafstörungen tagsüber schläfrig, nachts wach Überforderung (nach Krankheiten) Sorgen Überempfindlichkeit aller Sinne  Ängste, Lebenskrisen Grübeln, Gedankenflucht Unruhe o. Schmerzen bei Kindern, Überempfindlichkeit aller Sinne vor allem bei Kindern und älteren Menschen	Lavandula Ø Lupulus Ø Lupulus Ø Avena sativa Ø Passiflora incarnata Ø Valeriana Ø Valeriana comp. Lavandula Ø Valeriana Ø Chamomilla Ø Hypericum Ø Passiflora incarnata Ø	51 52 52 29 58 70 78 51 70 36 49 58
Schleimhautblutungen		Bursa pastoris Ø	32
Schleimhautentzündung	im Mund- und Rachenraum im Mund- und Rachenraum	Salvia Ø Chamomilla Ø	62 36
Schleimhauterkrankungen, extern	Blutungen	Millefolium Ø	57
Schmerzen	Entzündungen	Chamomilla Ø	36
Schnittwunden		Hypericum Ø	49
Schnupfen	chronische Atemwegserkrankungen ätzend, wässriges Sekret langwierig-hartnäckig-zehrend durch Kälte (psychisch und physisch) verursacht	Sambucus nigra Ø Allium cepa D6, D12 Glechoma hederacea Ø Thymus vulgaris Ø	63 80 47 67
Schockzustände	psychisch bedingte (Notfallmittel)	Geranium robertianum Ø	45
Schwäche siehe auch Erschöpfungszustände			
Schwächezustände	Kreislaufbeschwerden Stauungsprozesse, Leber, Galle auf psychosomatischer Grundlage	Rosmarinus Ø Taraxacum Ø Centaurium Ø	61 66 35
Schwächezustände, allgemeine		Imperatoria Ø	50
Schwächezustände, psychovegetative	Angst, Panik, Ausser-sich-Sein Tonisierung	Angelica archangelica Ø Absinthium Ø	28 24
Schweissbildung, übermässige	Wechseljahrbeschwerden	Salvia Ø	62
Schwerhörigkeit, Innenohr-		Ginkgo-Dryopteris comp.	74
Schwermetallausleitung siehe Ausleitungsbedarf			
Schwindelgefühle		Viscum album Ø Ginkgo Ø	72 46
Seborrhoische Hauterkrankungen		Viola tricolor Ø	71
Sehstörungen	Nervöse Spannungszustände nervös oder muskulär bedingt Augenermüdung	Valeriana Ø Euphrasia Ø Euphrasia Ø	70 42 42

Indikationen	Begleitindikationen	Mittel	Seite
Sexuelle Schwäche, bei Männern (Impotenz)	ungewöhnlich starker Trieb	Vitex agnus castus D2	82
Sinusitis siehe Nasennebenhöhlenentzündung			
Skoliose siehe Wirbelsäulenverformung			
Sorgen	psychische Unruhe	Passiflora incarnata Ø	58
Spannungsgefühl in der Brust		Lycopus europaeus Ø	53
		Alchemilla Ø	26
		Vitex agnus castus D2	82
Spannungszustände		Valeriana Ø	70
Spannungszustände, nervöse	Schlafstörungen	Valeriana comp.	78
Stauungsödem		Melilotus Ø	54
Steinprophylaxe		Solidago comp.	76
Sterbebegleitung		Lavandula Ø	51
		Betula Folium Ø	31
Stichwunden		Hypericum Ø	49
Stockschnupfen	chronische Atemwegserkrankungen	Sambucus nigra Ø	63
Stoffwechselanregung siehe Ausleitungsbedarf			
Stoffwechselkrankheiten	Stauungsprozesse, Leber und Galle	Taraxacum Ø	66
	Ablagerungen Gelenke, Niere	Urtica dioica Ø	69
Stresserkrankungen siehe Burn-Out-Syndrom, siehe Erschöpfungszustände, siehe nervöse Unruhe			
Sucht	Begleitbehandlungen	Avena sativa Ø	29
Symbioselenkung, Darm	nach Antibiotikatherapie zur Symbioseregeneration	Allium ursinum Ø	27
	nach Antibiotikatherapie zur Symbioseregeneration	Tropaeolum majus Ø	68
	Tonisierung	Gentiana Ø	44
Therapieblockaden	langwierige zehrende Erkrankung	Glechoma hederacea Ø	47
	akute und lange zurückliegende Schockzustände	Geranium robertianum Ø	45
Thrombophlebitis		Melilotus Ø	54
Thrombosen, nach		Melilotus Ø	54
Thrombosen, vorbeugend	Veneninsuffizienz		
Nachbehandlung nach Traumen	Aesculus		
Tinnitus		Ginkgo-Dryopteris comp.	74
		Ginkgo Ø	46
		Ginkgo-Dryopteris comp.	74
Trigeminusneuralgien	nach homöopath. Arzneimittelbild	Hypericum Ø	49
Übelkeit, Brechreiz	«Reisekrankheit»	Aconitum D6, D12	80
	begleitend bei Chemotherapie	Mentha piperita Ø	56
	auch in der Schwangerschaft	Carduus marianus Ø	34
	Krämpfe	Cynara scolymus Ø	39
	Leber-Galle Beschwerden	Mentha piperita Ø	56
		Taraxacum comp.	77
Überempfindlichkeit aller Sinne	Unruhezustände	Valeriana Ø	70
Überforderung		Avena sativa Ø	29
Ulcus cruris		Melilotus Ø	54
	Umschläge mit verdünnter Tinktur	Calendula Ø	33
	chronische Veneninsuffizienz	Aesculus Ø	25
Unfruchtbarkeit siehe Kinderwunsch, unerfüllter			
Unruhezustände	Nervöse Unruhe	Melissa officinalis Ø	55
	Depressionen	Hypericum Ø	49



Indikationen	Begleitindikationen	Mittel	Seite
	Nervenschwäche	Lavandula Ø	51
	Nervöse Spannungen	Valeriana Ø	70
	Schlafstörungen	Valeriana comp.	78
Unruhezustände, psychische	Sorgen	Passiflora incarnata Ø	58
Unterleibsbeschwerden			
Entzündung der weiblichen Geschlechtsorgane (Gebärmutter, Eierstöcke)	heftigen Schmerzen	Chamomilla Ø	36
		Alchemilla Ø	26
Urticaria		Urtica dioica Ø	69
Varikosis siehe chronisch venöse Insuffizienz			
Vegetativ-nervöse Störungen	tagsüber schläfrig, nachts wach leichte Herzrhythmusstörungen verbunden mit Angst, Unruhe und Schlaflosigkeit	Lupulus Ø	52
		Lycopus europaeus Ø	53
Venenentzündung	zur unterstützenden Behandlung	Melilotus Ø	54
Veneninsuffizienz, chronische		Aesculus Ø	25
		Melilotus Ø	54
Verbrennungen		Calendula Ø	33
		Hypericum Ø	49
Verdauungsbeschwerden	mangelnde Begeisterungsfähigkeit	Rosmarinus Ø	61
	Entzündungen und Krämpfe	Chamomilla Ø	36
	erhöhte Blutfettwerte	Cynara scolymus Ø	39
	Appetitlosigkeit	Gentiana Ø	44
	Krämpfe, nervöse Unruhe	Melissa officinalis Ø	55
	Krämpfe	Millefolium Ø	57
	Entzündungen	Salvia Ø	62
		Melissa comp.	75
	Stauungsprozesse, Leber und Galle	Taraxacum Ø	66
	Gärungsdyspepsie	Allium ursinum Ø	27
	Nervöse Unruhe, Roemheld-Syndrom	Lavandula Ø	51
	Stauungsprozesse, Leber und Galle	Cichorium intybus Ø	37
	Schwäche der Bauchspeicheldrüse	Gentiana Ø	44
	Völlegefühl	Gentiana Ø	44
	Krämpfe	Angelica archangelica Ø	28
	Völlegefühl, Blähungen	Angelica archangelica Ø	28
	mangelnde Begeisterungsfähigkeit	Rosmarinus Ø	61
	Entgiftungsbedarf über die Leber	Carduus marianus Ø	34
	psychosomatisch	Centaurium Ø	35
	Blähungen, Roemheld-Syndrom	Imperatoria Ø	50
	psychovegetative Schwächezustände	Absinthium Ø	24
Vergiftungserscheinungen siehe auch Entgiftung			
Vergiftungszustände, akute	verursacht durch verdorbene Nahrungsmittel, Giftpflanzen, Umweltgifte, Anästhetika	Imperatoria Ø	50
Vergiftungszustände, chronische	(Adjuvans zur Therapie) verursacht durch organische Substanzen (kombinieren mit Ausleitungspräparaten!)	Imperatoria Ø	50
Verletzungen, stumpfe		Arnica D6, D12, D30	80
	durch Überanstrengung	Bellis perennis Ø	30
Verstopfung	Entgiftungsbedarf über die Leber	Carduus marianus Ø	34
	Stauungsprozesse Leber, Galle	Taraxacum Ø	66

Indikationen	Begleitindikationen	Mittel	Seite
Vigilanzmangel	Antriebsschwäche	Daucus comp.	73
Völlegefühl	Verdauungsstörungen, siehe auch Verdauungsbeschwerden	Gentiana Ø	44
Vorbeugung von Infekten siehe auch Abwehrschwäche			
Vorbeugung von Osteoporose		Equisetum arvense Ø	41
Wadenkrämpfe	chronische Veneninsuffizienz	Aesculus Ø	25
	chronische Veneninsuffizienz	Melilotus Ø	54
Wärmehaushalt, geschwächter	Pankreasschwäche	Hypericum comp.	75
	ausgeprägte Kälteempfindung	Rosmarinus Ø	61
Wechseljahrbeschwerden	Hitzewallungen	Alchemilla comp.	73
	Kopfschmerzen	Ribes nigrum Ø	60
	Progesteronmangel	Alchemilla Ø	26
	psychosomatische Beschwerden, Hitzewallungen	Salvia Ø	62
	starke Gefühlsschwankungen	Cimicifuga D2	81
	zu starke Blutungen	Vitex agnus castus D2	82
	Unruhe, Ängste	Lavandula Ø	51
Weichteilrheumatismus siehe auch Rheumatischer Formenkreis			
Weichteilschwellungen	nach Unfall oder Operation	Aesculus Ø	25
Weissfluss		Alchemilla Ø	26
Wetterfühligkeit		Hypericum Ø	49
Windeldermatitis		Calendula Ø	33
Wirbelsäulenverformung	begleitend	Equisetum arvense Ø	41
Wunden	innerlich und äußerlich	Calendula Ø	33
	Zahnextraktion	Millefolium Ø	57
	Nervenverletzungen	Hypericum Ø	49
Wunden			
extern	Blutungen	Millefolium Ø	57
Heilung nach Operation	nach homöopath. Arzneimittelbild	Arnica D12, D30	80
schlecht heilende		Calendula Ø	33
verdünnt extern	Abwehrschwäche	Echinacea purpurea Ø	40
Zahnfleischentzündung		Chamomilla Ø	36
		Echinacea purpurea Ø	40
		Salvia Ø	62
		Calendula Ø	33
Zahnungsbeschwerden	Entzündungen	Chamomilla Ø	36
	nach homöopath. Arzneimittelbild	Chamomilla D30	81
	Nervöse Unruhe, Entzündungen	Chamomilla Ø	36
Zeckenbiss	Kreisrunde Hautrötung	Dipsacus fullonum Ø*	
	zur Borrelioseprophylaxe	Geranium robertianum Ø	45

\* Diese Urtinkturen sind im Buch nicht beschrieben. Sie sind aber im Fachhandel erhältlich.